

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 463.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Wanngebühren für Halle u. Verone 2.50 Mt., durch die Post bezogen 3 Mt. für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — © r a i l e r & C o. Halle a. S. Verleger. Garter (Halle) Druckerei. Die Anstaltungsverwaltung (Verwaltungsbüro), S. 1149.

Erste Ausgabe

Mitgebühren für die Postgebühren Postzettel oder deren Raum f. Halle u. den Gaukreis 20 Pf., außerhalb 30 Pf. Resten am Schluss des Rechnungsjahrs die Stelle 100 Pf. Postgebühren-Einnahme u. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anstalten-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Dinterhans. Telefon 138; Reaktions-Telephon 1272. Eing. Nr. Braunstraße. Verleger: Dr. Walter Gerschütz in Halle a. S.

Donntag, 3. Oktober 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dönhofsstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Schiele in Halle a. S.

### Erntedankfest.

Singet einander dem Herrn mit Dank und Lobet unsern Gott mit Harfen, der den Himmel mit Wolken bedeckt und gibt Regen auf Erden, der Gras auf Bergen wachsen läßt! — So wird es nun wieder klingen, wo gläubige Christen sich zur höchsten Feier des Erntedankfestes vereinen. Dankbarkeit gegen den Schöpfer von Himmel und Erde drängt zu dem Bekenntnis mit Herz und Mund: Gebt unserm Gott die Ehre! Kommt auch solches Empfinden naturgemäß nicht auf einen einzelnen Tag des Jahres zurückzuführen, so ist es doch aller und berechtigt, dem Dank gegen Gott in der Zeit des Erntedankfestes besonderen Ausdruck zu geben. Wie die Griechen feste zu Ehren der Demeter veranstalteten, wie die Römer der Ceres widmeten und wie noch die alten Deutschen vor dem ersten Schritt der Götter Güte und Gütigkeit anriefen, so ist auch die heutige christliche Kirche dem edlen Bedürfnis der Gläubigen entgegengekommen, in der Zeit der Ernte die dankbaren Herzen gemeinsam aufwärts zu führen und mit vollem Recht hält die Kirche an der Auffassung fest, daß am höchsten Tage des Erntedankfestes die gesamte Menschheit, soweit sie sich wahrer Kultur rühmen kann, sich vor dem Vater aller Dinge zu vereinen habe. Ein jeglicher, der ist und trinkt, soll wenigstens ein einziges Mal im Jahr daran erinnert werden, daß die menschliche Kraft, die sich ihrer Leistungen so gern rühmt, doch nichts ist im Vergleich zur Allmacht des himmlischen Vaters, der mit den Werken seiner Schöpfung Unzähligen des Lebens Wohlstand und Nahrung besorgen hat.

Ein edles und reiches Erntedankfest sollte für jeden, welchem Beruf er auch angehört, einen Anlaß zum Danke für das auf seinem Wirkungsfeld Erreichte bieten. Schon die Weiser Mosis ermahnen zur Dankbarkeit gegen den Herrn nicht allein für das Land, „da du Brot genug zu essen hast“, sondern auch für das Land, „das Steine Eisen sind, da du Erz aus den Bergen hauerst“. Sie mahnen, nicht zu sagen: „Meine Kräfte und meine Hände Stärke haben mir dies Vermögen ausgerichtet“, sondern an Gott den Herrn zu danken, „denn er ist, der dir Kräfte gibt, solch mächtige Taten zu tun“. Aber selbst wenn man am Erntedankfest nur die Gaben des Feldes sehen wollte, nach denen man bei Hunger und Durst die Hände ausstreckt, würde das Erntedankfest doch für das gesamte Volk und jeden einzelnen in ihm ein mit Eifer zu suchender und zu nützendem Anlaß des Dankes bleiben müssen. Gewiß, diejenige, die den Erntedank am Hause anhängen oder die Erntefeste im geräumigen Jahr aufhängen, empfinden es unmittelbar, doch auch und gerade bei der Ernte an Gottes Segen allein gelogen ist. Aber es ist nützlich und heilsam, daß eines jeglichen Gedanken alljährlich einmal nachdrücklich und eindringlich darauf gerichtet werden, wie Gottes Gnade für alles, was Menschenanlaß trägt, die Natur heranzieht und wie sie doch jeder im Haus und Kirche von selbst einen Hauch vom Geiste des Vaters verschöpfen sollte: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!

Wie bei allen großen Tagen des Kirchenjahres wird auch am Erntedankfest ein Teil des deutschen Volkes gleichgültig oder gar feindselig abseits stehen. Da, wo die Menschen in großen Mietskasernen aufeinandergepfercht wohnen müssen und der Grund und Boden am teuersten ist, hat eine politische Partei ihren Samen ausstreuen können, die nach den Buchstaben ihres Programms die Religion als Privatangelegenheit betrachtet, und doch alles tut, um den ihrer Lehre Räumenden alle Religionität aus dem Herzen zu reißen. Aber wie mancher großstädtische Sozialdemokrat, der eins auf dem Lande arbeitsreich und doch glückliche Tage hat, wird gerade am Erntedankfest seine Gedanken wehmützig in die Vergangenheit schweifen lassen, und seinen Kindern, die nur selten ein moegendes Weizenfeld schauen dürfen, von den Weizen jenes Feldes erzählen, das wie kein anderes lehrte, daß fromm und fröhlich nicht einander ausschließende Gegensätze sind, oder er wird selbst gern mitlaufen, wie bei vom Lande kommende Mutter von solchen Erinnerungen plaudert. Doch das Erntedankfest ist nicht ein Tag der Anklage gegen jene, die der Kirche und dem Staate Herzen entfremden. In der Hoffnung und mit dem Wunsch, auch die abgewiesenen in beharrender Auffassung wieder zu gewinnen, gehen wir Glaubenden, die wir unser Verhältnis zu Gott als wertvollsten Besitz verehren, willig und freudig unser Denken gegen den Schöpfer auch da aus, wo das Landmanns Wünschen, Hoffen und Erwarten nicht volle Erfüllung gefunden hat, und Welche schaffe dem Erntedankfest die innige Nachempfindung des Psalmenvortes: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat!“

### Arbeiter als Bankrollen.

Unter dem Deckmantel der Arbeiterfürsorge macht die Sozialdemokratie bei jeder Gelegenheit den Versuch, die Aufsicht über Bauarbeiten, soweit es sich um Leben und Gesundheit der Arbeiter handelt, in ihre Hände zu be-

kommen. Sie behauptet, daß niemand so sehr geeignet sei, die Kontrolle über die getroffenen Schutzmaßregeln auszuüben, als die Arbeiter selbst, daß die Arbeitgeber kein Interesse an der sorgfältigen Ausführung der Schutzmaßnahmen hätten und deshalb auch die von den Arbeitgebern und deren Angestellten ausgeübte Kontrolle keine zuverlässige sei. Trotzdem den Sozialdemokraten wiederholt vorgehalten und bewiesen worden ist, daß Arbeiter, mangels der nötigen technischen Vorbildung, sehr oft gar nicht in der Lage sind, Schutzvorrichtungen auf ihre richtige und zweckentsprechende Aufstellung und Anwendung zu prüfen, und daß gerade der Arbeitgeber das größte Interesse an dem richtigen Funktionieren der Schutzvorrichtungen hat, weil er strafrechtlich und zivilrechtlich für jeden Unfall haftbar gemacht wird, kommen sie doch immer wieder mit deren Forderungen. Zu Wirklichkeit ist es den Sozialdemokraten so auch weniger um den Schutz der Arbeiter zu tun, als vielmehr darum, ihre Macht und Herrschaft über die Arbeitermassen zu stärken.

Bei der diesjährigen Beratung des Bauetats im Abgeordnetenhaus lag wiederum ein sozialdemokratischer Antrag vor, der Bankrollen aus dem Arbeiterstande heranzuziehen. Wenn es sich nicht um erwiesene Dinge, um Schutz von Leben und Gesundheit der Arbeiter gehandelt hätte, hätte man über die Begründung des Antrages seitens des sozialdemokratischen Abgeordneten Keiner zu Tagesordnung übergehen können. Ein Schlagwort jagte das andere, eine unhaltbare und unsinnige Webersart die andere. Für den Bauarbeiterstand sei heute noch so gut wie nichts getan. Die geltenden Vorschriften liefen nur auf eine Täuschung der Öffentlichkeit hinaus. Es sei völlig verfehlt, den Berufsangehörigen die Kontrolle über die Arbeitersicherheitsvorrichtungen zu überlassen. Zudem der Staat den Berufsangehörigen die Kontrolle übertragen, zeige er, daß er das Leben der Bauarbeiter nicht genügend würdige usw. Minister v. Preußen trat diesen Anschuldigungen gegen die Regierung sehr energisch entgegen. Die Unfallberühmungsprüfungen beruhen auf reichsgesetzlicher Grundlage, der Bauarbeiterstand auf einer Reihe von Bauvorschriften, denen eine Ministerverordnung von 1899 bzw. 1907 zugrunde liegt. Diese Ministerverordnung entpuppte aber fast in allen ihren Einzelheiten denjenigen Bestimmungen, die von der sozialdemokratischen Partei selbst aufgestellt worden sind. Die Kontrolle über die richtige Ausführung dieser Bestimmungen und Vorschriften erfolge durch höhere und mittlere Beamte, die ausschließlich für diesen Zweck angestellt und besonders ausgebildet sind. Es sei festzuhalten, daß bei allen Unfällen, die sich ereignen, ein großer Teil auf die Nichtachtung der Gefahren von Seiten der Arbeiter zurückzuführen sei. Gegen die Einführung von Arbeiterkontrollen beständen nach wie vor grundsätzliche Bedenken. Zunächst sei die Erwägung maßgebend, daß dem Arbeiter die notwendigen Kenntnisse auf konstruktivem Gebiete, Kenntnisse der statischen Berechnung, des Gerüstwesens usw. fehlen. Sodann würde der soziale Frieden zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gefährdet werden und sich eine Verschlebung des Gleichgewichtes zumungunsten der Arbeitgeber vollziehen. Die Regierung habe auch Widerpruch erhoben, als es galt, durch Einführung der Streikklauel eine Verschlebung des Gleichgewichtes zumungunsten der Arbeiter durchzuführen. Aus allen diesen Gründen sei eine Zustimmung der Regierung zu dem vorliegenden Antrage nicht zu erwarten. Der konservative Abg. Felsch wies darauf hin, daß fast jedes Wort des Abg. Keiner unrichtig sei. Die Bauaufsicht sei in den letzten Jahren seitens der Polizei und der Berufsangehörigen außerordentlich verbessert worden. Es liege den Sozialdemokraten ja auch gar nicht an einer Verbesserung der Baukontrolle, sondern lediglich an einer Vergrößerung ihrer Machtphäre. Mit der Einführung der Arbeiterkontrollen würde das ganze Baugewerbe der Macht der Sozialdemokratie unterstellt werden. Augustiner der Arbeiter seien genügend Gesetze erlassen. Den Arbeitgebern genügend Lasten aufgedrückt worden. Man solle doch auch einmal ein Gesetz für die Arbeitgeber übrig haben. Es würden täglich riesige Summen für die soziale Bewegung geopfert. Das wäre ja nicht schlimm, wenn man damit endlich die Zufriedenheit der Arbeiter erreicht hätte, statt diesen werde aber die Kluff zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern immer größer. Die große Mehrheit des Hauses kam zu der Ueberzeugung, daß die Annahme des sozialdemokratischen Antrages direkt eine nationale Gefahr heraufbeschwören könnte und letzte infolge dessen ab. Die Arbeitgeber bilden ein überaus wichtiges Glied in unserem Erwerbsleben und müssen deshalb geschützt und erhalten werden.

### Die deutsche und die französische Marine.

Die Wochenchrift „Opinion“ veröffentlicht einen Artikel des Chefkommandiers der Marine Kavallerie, der die Organisation der französischen und der deutschen Marine mit einander vergleicht. Kurzer schreibt: „Mit nur drei Arsenalen, von denen nur eines Rechenolle spielen könnte, könnte die deutsche Marine nach der furchtbaren der Welt werden. 36 Offiziere mit Generalsrang

genügte der deutschen Marine für alle ihre militärischen und industriellen Dienstwege sowie den Befehl der furchtlich in Kiel vereinigen Geschwader zu organisieren. Frankreich braucht, um seinen gegenwärtigen Rang zu behaupten, nicht weniger als sechs Arsenale, abgesehen von drei außerhalb der Küste liegenden Unternehmungen. Um die verfishenden Dienstwege zu Lande sowie den Befehl über zwei Geschwader zu versehen, brauche die französische Marine nicht weniger als 45 Offiziere mit Generalsrang. Kurzer fordert schließlich, daß Frankreich, sobald dies mit seinem politischen Regime vereinbar sei, sich die Grundzüge der deutschen Marine zunutze mache.

### Das Deutschtum in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Man schreibt uns: Obwohl das amerikanische Volk sich politisch fest zusammengefügt hat und sich mit Recht als eine besondere Rasse, mindestens aber als einen stark ausgeprägten Menschentyp betrachtet, leben in diesem großen Volkskörper die Eigenschaften vieler Nationen fort, deren Auswandererzüge nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika führten. Die Politik des Landes der unbefruchteten Möglichkeiten wird niemals gegen eine Nation gerichtete werden können, deren vornehmste Eigenschaften in ihm fortbetreten sind. Das Deutschtum in gutem Einvernehmen mit Amerika stehen möchte, liegt es die Erhaltung des Deutschtums in den Vereinigten Staaten unter den dort jährlich angehenden Deutschen gern. Auch die amerikanische Staatspolitik pflegt dieses Streben, weil die deutschen Verbände des amerikanischen Volkes sich als nützlich erwiesen haben und weil ein gutes politisches Verhältnis zum Deutschen Reich leichter zu erzielen ist. Wie der frühere Reichsminister Deutschlands Freiherr Graf Bernstorff die guten Beziehungen beider Länder immer noch zu befestigen. Der frühere Präsident der Vereinigten Staaten Roosevelt unterstützte nach Möglichkeit diese Beziehungen, ohne indessen einen aus uns geeignet ercheinenden Handelsvertrag zwischen beiden Staaten auszubringen zu können, der die Grundlage zu dem vertrauensvolleren Verhältnis der beiderseitigen Kabinete zueinander bilden würde. Präsident Taft, der gegenwärtig der Präsidentenwahl drüben innehat, konnte während seiner kurzen Amtsführung in dieser Richtung Tatsächliches noch nicht schaffen, so daß an der Erreichung des gemeinsamen erstrebenswerten Zieles noch weiter gearbeitet werden muß. Kaiser Wilhelm bekundet seit seiner lebhaftesten Interesse für diesen Teil der deutschen Politik, er befundet es durch die geistlichen Auszeichnungen, die er alljährlich den zur Kirche Wache ercheinenden amerikanischen Göttern zuteil werden läßt, er hat den Professoren-Austausch herbeigeführt und die amerikanische Nation bei jeder sich bietenden Gelegenheit geehrt und vermehrt. Das Deutschtum im Auslande findet von jeher und überall eine starke Stütze in den Fortleben der militärischen Kameradschaft, die unter Volk in Waffen niemals verläßt. So wirken in den Vereinigten Staaten von Nordamerika die deutschen Kriegervereine und Kriegerbünde bedeutend für den Zusammenhalt der deutschen Elemente. Besonders der deutsche Kriegerbund in New-York, der gerade in diesen Tagen sein 25 jähriges Bestehen feiert, ist eine erprobte Stütze des Deutschtums drüben. Er hält viele tausend Deutsche, die unter deutschen Fahnen hien zuhause, und wirkt durch Zeitungen und Zeitschriften Gutes. Sein Präsident Müller, der während seiner letzten Anwesenheit in Deutschland auch vom Kaiser Wilhelm empfangen und ausgezeichnet wurde, hat sich bemerkenswerte Verdienste um die Pflege des Deutschtums erworben. Ehrenmitglieder des Bundes sind u. a. der Admiral Büchel, der kommandierende General des Gardekorps von Königsberg, der deutsche Botschafter in Washington Graf Bernstorff, der Aligaldantant des Kaisers Graf Schmettau und Oberst Dickhut. Zur Feier des Silberjubiläum wird jetzt ein fünfjähriges Fest gefeiert, das mit einem großen Zapfenstreich begann und mit einem großen „Anerkennungsfest“ endete wird.

### Deutsches Reich.

\* Jagdbuch des Kaisers in Donaueschingen. Wie die „Neue politische Korrespondenz“ hört, wird Kaiser Wilhelm um die Mitte des Monats November zu einem Jagdbuch bei Fürstin Egon von Fürstberg in Donaueschingen erwartet.

\* Zum Ableben des Grafen von Soden. Der Kaiser sandte der Gräfin von Soden folgendes Telegramm: „In dem Hinscheiden Ihres so feinen hohen Lebens erlitten wir ein großes Verhängnis. Die von Ihnen gelebte Lebensweise, die Sie mit Ihren hochherzigen Tugenden, die Sie mit Ihrer weichen Persönlichkeit und feinsten Eigenschaften durch langjährigen freundschaftlichen Verkehr hochschätzte, breche ich Ihnen mein herzlichstes Beileid aus. Ich habe meinen Oberstleutnant Freiherrn von Reisdorf mit meiner Betreuerin bei der Beisetzung beauftragt.“ Wilhelm I. R.

Der König von Sachsen bedauert in seinem Telegramm, ein „lieben Freund“ verloren zu haben. Großadmiral von Schar und verschiedene andere Offiziere der an der Sudon-Fulda-Flotte teilnehmenden deut-







...und es wohnt großer oder Empfindung schütten aus. Und man kann es wohl verstehen, daß gerade diese Wert dem jugendlichen Diktator beizubringen die ersten großen Diktatorien gebracht hat. Schon hier zeigt sich die große Weisheit, daß ihn die in sein Leben hinein ausgesprochen hat. ...

Über Janz gebrüht nicht nur dem Diktator für den verstorbenen Abend, sondern auch der trefflichen Künstlerin, die an das Studium der schönen Künste in allerhöchster Weise mit Begeisterung und Hingabe herangehten war und eine Nüchternheit zu Stande brachte, die ganz im Sinne des Diktators gehalten war und seinen Intentionen bis in die verkehrsreichen Winkel gerecht wurde. ...

Die Kunst gebrüht nicht nur dem Diktator für den verstorbenen Abend, sondern auch der trefflichen Künstlerin, die an das Studium der schönen Künste in allerhöchster Weise mit Begeisterung und Hingabe herangehten war und eine Nüchternheit zu Stande brachte, die ganz im Sinne des Diktators gehalten war und seinen Intentionen bis in die verkehrsreichen Winkel gerecht wurde. ...

...als er sich umwandte, sah er in die staubigen Augen der schon wohlgekauften Frau, die ihm einst ihre Quartier bereitet hatte. Ein festes Wehen war in ihrer Stimme, als sie fragte: ...

...als er sich umwandte, sah er in die staubigen Augen der schon wohlgekauften Frau, die ihm einst ihre Quartier bereitet hatte. Ein festes Wehen war in ihrer Stimme, als sie fragte: ...

...als er sich umwandte, sah er in die staubigen Augen der schon wohlgekauften Frau, die ihm einst ihre Quartier bereitet hatte. Ein festes Wehen war in ihrer Stimme, als sie fragte: ...

...als er sich umwandte, sah er in die staubigen Augen der schon wohlgekauften Frau, die ihm einst ihre Quartier bereitet hatte. Ein festes Wehen war in ihrer Stimme, als sie fragte: ...

Spiel macht. Und da man man sagen, es ist eine durch und durch gesunde Kunst, die Herr Dittler zu bieten hat; eine Kunst, die in der Gegenwart ihren wertvollsten, und die für die Zukunft dieses Landes wertvollsten Wert hat. ...

...als er sich umwandte, sah er in die staubigen Augen der schon wohlgekauften Frau, die ihm einst ihre Quartier bereitet hatte. Ein festes Wehen war in ihrer Stimme, als sie fragte: ...

**Herz und Marine.**

...als er sich umwandte, sah er in die staubigen Augen der schon wohlgekauften Frau, die ihm einst ihre Quartier bereitet hatte. Ein festes Wehen war in ihrer Stimme, als sie fragte: ...

...als er sich umwandte, sah er in die staubigen Augen der schon wohlgekauften Frau, die ihm einst ihre Quartier bereitet hatte. Ein festes Wehen war in ihrer Stimme, als sie fragte: ...

...als er sich umwandte, sah er in die staubigen Augen der schon wohlgekauften Frau, die ihm einst ihre Quartier bereitet hatte. Ein festes Wehen war in ihrer Stimme, als sie fragte: ...

**Stadtsamml.**

...als er sich umwandte, sah er in die staubigen Augen der schon wohlgekauften Frau, die ihm einst ihre Quartier bereitet hatte. Ein festes Wehen war in ihrer Stimme, als sie fragte: ...

...als er sich umwandte, sah er in die staubigen Augen der schon wohlgekauften Frau, die ihm einst ihre Quartier bereitet hatte. Ein festes Wehen war in ihrer Stimme, als sie fragte: ...

...als er sich umwandte, sah er in die staubigen Augen der schon wohlgekauften Frau, die ihm einst ihre Quartier bereitet hatte. Ein festes Wehen war in ihrer Stimme, als sie fragte: ...

**Geboren:** Dem Arbeiter Otto Schmidt, Köpferstr. 10, E. Größ. Dem Schlofer Richard Knäuper, Köpferstr. 32, E. Größ.

**Wasserläufe am 2. Oktober:**  
Galle: Eise Lintp. + 1.92, Ebb. + ...  
Groschütz + 1.28, Bergung Lintp. + 1.28, Raib. Ebb. + 1.40, Raden Lintp. + 0.93, ...

**Kurbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 2. Oktober 1909.**

Table with columns: Disposit, Bekende, Inter, Kurs. Includes sections for Stadtsammlungen, Anleihen, Aktien, and Wechsel.

**Prokurennotierungen für Kuxe vom 2. Oktober.**

Table with columns: Disposit, Bekende, Inter, Kurs. Lists various bank shares and their prices.

**Beachtenswert:** Die Kuxen und Aktien: Dr. Walter Obendorf; für Provinz, ...

**KLEINE KIOSK-CIGARETTE**  
2 1/2 & 3 1/2  
Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik, 'Kiosk' o. E. Robert Böhm, Dresden.

Leipzigerstraße  
21.

# Reinhold Grünberg.

Leipzigerstraße  
21.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Tel. 3548.

[5059]

Fertige Betten von 25, 30, 40—120 Mk. Fertige genähte Inletts, garantiert federdicht, von 13—33 Mk.  
Neue staubfreie Bettfedern à Pfd. 1.25, 1.50, 2 Mk. Halbdauen 2.50, 2.75, 3.50 Mk. Reine Daunen 6 Mk.  
Weisse Elsässer Damastbezüge von 6 Mk. an, weissleinene Bezüge 12 Mk., Bettuch ohne Naht von 2—4 Mk.  
Große Auswahl. Fertige Ausstattungen stets auf Lager. Billige Preise.

Der  
Stolz jedes Büros



ist die

## Adler

Allein-Vertreter

Aug.

## Weddy

Kontorbedarf,  
Leipzigerstr. 22/23.

Bade-Einrichtungen  
für  
Gas oder  
Kohlenfeuer.

Garantiert höchste Leistung — billigste Preise.  
Neuanlagen — Reparaturen.

Max Schöllner,  
Spiegelstr. 13. Foraruf 2586.

Lotterie

der internationalen Luftschiffahrts-  
Ausstellung zu Frankfurt am Main.  
2. Ziehung 14. u. 15. Oktober  
148 420 Lose, 3917 Gew. i. Wert v. M.

**120000**

Hauptgewinn:  
**50000**  
**25000**

5 à 1000 — **5000**  
10 à 500 — **5000**  
50 à 100 — **5000**

etc. etc.  
Lose à 3 M.

Porto und Liste 25 Pf. extra, zu  
haben in allen durch Plakate  
kenntlichen Lose-Verkaufsstellen.  
General-Debit: Lasa-Verlags-Ge-  
sellschaft Köpfl. Franz. Lotterie-  
Einnahmer G. m. b. H., Berlin, Mon-  
bijoupl. 2, u. A. Mollat, Hannover.

**„UNION“**  
Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt.  
Fabrik und Kontor **Barbarastrasse 2a** Fernsprecher 2923.

Färberei u. Reinigung von Damen- u. Herrenkleidern, Möbel-  
stoffen jeder Art und Teppichen.  
Waschanstalt für **Tüll- u. Mull-Gardinen** nach  
Plaiener Art.  
Färberei u. Wäscherei für Federn u. Handschuhe.  
Färben von Spitzen und Einsätzen nach Muster  
in nicht zu übertreffender Ausführung. [4089]

Besondere Abteilung:  
**Dampfwäscherei — Maschinenfeinplätterei.**  
Läden: Ludw. Wuchererstr. 55, Gr. Steinstr. 34, Merseburgerstr. 5, Geiststr. 29, Südstr. 53,  
Zwingerstr. 23, Schmeerstr. 11, Mansfelderstr. 4, Merseburg a. S., Markt 24.  
Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigene Geschirre.

**Pianos Ritter**  
Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.  
Größtes Lager und Leihinstitut  
der Provinz.  
Auswahl von ca. 100 Instrumenten  
verschiedenster  
Holz- und Stilarten.  
Vermietung neuer Instrumente.

**Flügel Harmoniums**

**Hallesches Kohlenwerk**  
G. m. b. H. Halle Brüderstr. 11

liefert bis auf weiteres frei Haus:

**Briketts** pro Zentner **63** Pfg.  
**Presssteine** pro 1000 Stück **12** Mk.

**Zum Umzug!**  
Chemisch Reinigen sowie Auf- u. Umfärben  
von Möbel- u. Dekorationsstoffen jeder Art.  
**K. Mauersberger,**  
Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt  
Mechanische Teppich-Entstäubung  
und chemische Teppich-Reinigung.  
Größtes Etablissement der Provinz.  
6 eigene Läden in Halle und diverse Annahmestellen. [5026]  
Abholen und Rückliefern im Stadtgebiet kostenfrei.  
Fernsprecher 1248 und 1252.  
Fabrik-Fernsprecher Ammendorf 20.

*Wir kochen*  
*braten*  
*backen mit*  
**PALMIN**

**Künstliche Zähne,**  
Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.  
Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.** [4293]  
jetzt  
**Willy Muder,** am Leipziger Turm  
Neue Promenade 16 1, Ecke Leipzigerstrasse.  
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 3483.

Otto Unbekannt. Halle a. S.

**Brillen, Klemmer**  
mit Rathenower Gläsern werden jedem Auge sorgfältig  
angepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Vorchrift im  
Optischen Institut  
**Otto Unbekannt**  
Grosse Ulrichstrasse 1a. [4280]

**Kreitenmeyer's Zahnpraxis,**  
Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichstraße).  
— **Atelier für modernen Zahn-Ersatz** —  
mit und ohne Entfernung der Wurzel.  
**Schmerzloses Zahnziehen.**  
Anstößige Blutungen etc.  
Eduardste Behandlung. — Mäßige Preise. Gelegene Zahlungsbeding.  
— Telefon 3301. —  
Über mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-  
schreiben im Atelier aus. [4282]

**RINDU**  
Bouillon-Extrakt  
erzeugt überraschend schnell die  
feinste Bouillon, welche von  
frischer Fleischbrühe nicht zu  
unterscheiden ist.  
Dose für 30 Pfg., 1,10, 2,—  
und 6,— Mk.  
Überall käuflich.

**Wratzke & Steiger**  
Juwelen — Halle a. S.

**Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.**  
Tier-Hilf Felbstraße 13. [4997]  
Sofortige Aufnahme bereitwillig, überträglicher Tiere täglich 8—12 u.  
— 7 Uhr. — Auf Wunsch Zeitung à 1 M. für Unbemittelte kostenlos.

**Salon-, auch Bruch-Briketts**  
sind vorrätig und werden auch ohne festen Abschluss  
zu Konkurrenz-Preisen abgegeben. [4997]  
**Brikettfabrik Lützkendorf** (Alte Grube)  
der Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.

**Sprachen-Institut Bach, Leipzig,**  
Erste deutsche Sprachenschule für alle modernen u. alten Sprachen.  
Programm frei durch Direktor Egon Bach, Czermaks Garten 10.  
Sprachliche Ausbildung für Heer und Marine, Landwirte und  
Kolonisten, Juristen und Aerzte, Ingenieure, Techniker, Post-,  
Bank-, Eisenbahn- und Verwaltungsbeamte, Lehrer, Ver-  
gütungsreisende usw. Vorbereitungen für Examina. Für  
Kaufleute Vierteljahrskurse zur Erlernung von 2 Sprachen mit  
täglicher Übungszeit von 8 Stunden. Gründliche, sachgemäße  
Vorbereitung für die Handelskorrespondenz. [3595]









namentlich aber jetzt zur Entlassung getonnene Referenten sind willkommen.

- **Obdachs.** Bei einer in der Nacht zum Sonnabend abgehaltenen Streife wurde in einem fahrlässigen der Postkassier gefangen. Er gestand eine mäßliche Menge an Tabak angetroffen.

- **Wach ein Zeichen harten Verzehrs.** Vor Holzgasse 57 fand gestern ein Zusammenstoß eines Motorwagens der Stadtbahn mit einem Gefährt der Firma H. W. statt. Der Motorwagen wurde leicht beschädigt. Verletzte sind nicht vorliegt.

- **Zement.** Die vom Baugeschäft Schömann u. Schwarz hier wurde fortgesetzt Zement in Säcken geliefert, ohne daß es gelingen wollte, bei der Diebe habhaft zu werden. Endlich gelang es dem Gewerkschaftsleiter H. W. in einem in diesem die Abnahme der Zement in Säcken zu bewerkstelligen, und eine große Menge mit Befreiung zu beladen. Die Diebe wurden fortgesetzt des Verzehrs der Zement, die Zement an einem Zementfabrikanten verkauft hatten.

- **Concordia, chemische Fabrik auf Aktien in Leopoldsdorf.** Im Betriebsjahre 1908-1909 ergab sich nach Abschreibungen von 90018 Mt. (i. B. 85 852 Mt.) einschließlich 10007 Mt. Vortrag ein Reingewinn in Höhe von 315 070 Mt. (285 263 Mt.), woraus 13 Proz. Dividende verteilt, 18 458 Mt. (18 256 Mt.)

### Börsen- und Handelsteil.

#### Allgemeines.

- **Ständentreiben.** Vor dem Grundriß Albrechtsplatz 11 wurde in der vergangenen Nacht ein Häcker der Wache und Schlichter gefesselt von mehreren Ständen angegriffen und durch einen Schlag über den Kopf verletzt. Dem Häcker wurde auf der Wache des 7. Polizei-Regiments ein Notverband angelegt. Die Täter sind ermittelt.

### Kursnotierungen der Berliner Börse vom 2. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.	
<b>Wechsel-Kurse. Privatbank 8 1/2 %.</b>	
Amerikan kurz	108.70
Brasilien kurz	109.25
Indien kurz	89.70
Koppeken da	112.35
China auf London	104.85
London kurz	20.85
New-York vista	81.85
China auf Paris	81.25
Paris kurz	81.15
Schweiz kurz	81.25
Petersburg kurz	85.25
Wien kurz	157.70
De. de. Janera auf London	157.70
<b>Geldsorten.</b>	
50 Franc-Stücke	162.55
Amerikanische Noten	41.25
Brasilien 20	109.25
Indien 20	112.35
China 20	104.85
F. auf London	81.20
Holländisch	168.50
Italienisch	109.25
Oesterreichisch	81.10
Russisch	231.15
Schweizer	81.20
<b>Deutsche Anleihen.</b>	
4% Reichsanleihe	100.70
4% do. do. 1900	100.80
4% do. do. 1902	100.90
4% do. do. 1904	101.00
4% do. do. 1906	101.10
4% do. do. 1908	101.20
4% do. do. 1910	101.30
4% do. do. 1912	101.40
4% do. do. 1914	101.50
4% do. do. 1916	101.60
4% do. do. 1918	101.70
4% do. do. 1920	101.80
4% do. do. 1922	101.90
4% do. do. 1924	102.00
4% do. do. 1926	102.10
4% do. do. 1928	102.20
4% do. do. 1930	102.30
4% do. do. 1932	102.40
4% do. do. 1934	102.50
4% do. do. 1936	102.60
4% do. do. 1938	102.70
4% do. do. 1940	102.80
4% do. do. 1942	102.90
4% do. do. 1944	103.00
4% do. do. 1946	103.10
4% do. do. 1948	103.20
4% do. do. 1950	103.30
4% do. do. 1952	103.40
4% do. do. 1954	103.50
4% do. do. 1956	103.60
4% do. do. 1958	103.70
4% do. do. 1960	103.80
4% do. do. 1962	103.90
4% do. do. 1964	104.00
4% do. do. 1966	104.10
4% do. do. 1968	104.20
4% do. do. 1970	104.30
4% do. do. 1972	104.40
4% do. do. 1974	104.50
4% do. do. 1976	104.60
4% do. do. 1978	104.70
4% do. do. 1980	104.80
4% do. do. 1982	104.90
4% do. do. 1984	105.00
4% do. do. 1986	105.10
4% do. do. 1988	105.20
4% do. do. 1990	105.30
4% do. do. 1992	105.40
4% do. do. 1994	105.50
4% do. do. 1996	105.60
4% do. do. 1998	105.70
4% do. do. 2000	105.80
4% do. do. 2002	105.90
4% do. do. 2004	106.00
4% do. do. 2006	106.10
4% do. do. 2008	106.20
4% do. do. 2010	106.30
4% do. do. 2012	106.40
4% do. do. 2014	106.50
4% do. do. 2016	106.60
4% do. do. 2018	106.70
4% do. do. 2020	106.80
4% do. do. 2022	106.90
4% do. do. 2024	107.00
4% do. do. 2026	107.10
4% do. do. 2028	107.20
4% do. do. 2030	107.30
4% do. do. 2032	107.40
4% do. do. 2034	107.50
4% do. do. 2036	107.60
4% do. do. 2038	107.70
4% do. do. 2040	107.80
4% do. do. 2042	107.90
4% do. do. 2044	108.00
4% do. do. 2046	108.10
4% do. do. 2048	108.20
4% do. do. 2050	108.30
4% do. do. 2052	108.40
4% do. do. 2054	108.50
4% do. do. 2056	108.60
4% do. do. 2058	108.70
4% do. do. 2060	108.80
4% do. do. 2062	108.90
4% do. do. 2064	109.00
4% do. do. 2066	109.10
4% do. do. 2068	109.20
4% do. do. 2070	109.30
4% do. do. 2072	109.40
4% do. do. 2074	109.50
4% do. do. 2076	109.60
4% do. do. 2078	109.70
4% do. do. 2080	109.80
4% do. do. 2082	109.90
4% do. do. 2084	110.00
4% do. do. 2086	110.10
4% do. do. 2088	110.20
4% do. do. 2090	110.30
4% do. do. 2092	110.40
4% do. do. 2094	110.50
4% do. do. 2096	110.60
4% do. do. 2098	110.70
4% do. do. 2100	110.80
4% do. do. 2102	110.90
4% do. do. 2104	111.00
4% do. do. 2106	111.10
4% do. do. 2108	111.20
4% do. do. 2110	111.30
4% do. do. 2112	111.40
4% do. do. 2114	111.50
4% do. do. 2116	111.60
4% do. do. 2118	111.70
4% do. do. 2120	111.80
4% do. do. 2122	111.90
4% do. do. 2124	112.00
4% do. do. 2126	112.10
4% do. do. 2128	112.20
4% do. do. 2130	112.30
4% do. do. 2132	112.40
4% do. do. 2134	112.50
4% do. do. 2136	112.60
4% do. do. 2138	112.70
4% do. do. 2140	112.80
4% do. do. 2142	112.90
4% do. do. 2144	113.00
4% do. do. 2146	113.10
4% do. do. 2148	113.20
4% do. do. 2150	113.30
4% do. do. 2152	113.40
4% do. do. 2154	113.50
4% do. do. 2156	113.60
4% do. do. 2158	113.70
4% do. do. 2160	113.80
4% do. do. 2162	113.90
4% do. do. 2164	114.00
4% do. do. 2166	114.10
4% do. do. 2168	114.20
4% do. do. 2170	114.30
4% do. do. 2172	114.40
4% do. do. 2174	114.50
4% do. do. 2176	114.60
4% do. do. 2178	114.70
4% do. do. 2180	114.80
4% do. do. 2182	114.90
4% do. do. 2184	115.00
4% do. do. 2186	115.10
4% do. do. 2188	115.20
4% do. do. 2190	115.30
4% do. do. 2192	115.40
4% do. do. 2194	115.50
4% do. do. 2196	115.60
4% do. do. 2198	115.70
4% do. do. 2200	115.80
4% do. do. 2202	115.90
4% do. do. 2204	116.00
4% do. do. 2206	116.10
4% do. do. 2208	116.20
4% do. do. 2210	116.30
4% do. do. 2212	116.40
4% do. do. 2214	116.50
4% do. do. 2216	116.60
4% do. do. 2218	116.70
4% do. do. 2220	116.80
4% do. do. 2222	116.90
4% do. do. 2224	117.00
4% do. do. 2226	117.10
4% do. do. 2228	117.20
4% do. do. 2230	117.30
4% do. do. 2232	117.40
4% do. do. 2234	117.50
4% do. do. 2236	117.60
4% do. do. 2238	117.70
4% do. do. 2240	117.80
4% do. do. 2242	117.90
4% do. do. 2244	118.00
4% do. do. 2246	118.10
4% do. do. 2248	118.20
4% do. do. 2250	118.30
4% do. do. 2252	118.40
4% do. do. 2254	118.50
4% do. do. 2256	118.60
4% do. do. 2258	118.70
4% do. do. 2260	118.80
4% do. do. 2262	118.90
4% do. do. 2264	119.00
4% do. do. 2266	119.10
4% do. do. 2268	119.20
4% do. do. 2270	119.30
4% do. do. 2272	119.40
4% do. do. 2274	119.50
4% do. do. 2276	119.60
4% do. do. 2278	119.70
4% do. do. 2280	119.80
4% do. do. 2282	119.90
4% do. do. 2284	120.00
4% do. do. 2286	120.10
4% do. do. 2288	120.20
4% do. do. 2290	120.30
4% do. do. 2292	120.40
4% do. do. 2294	120.50
4% do. do. 2296	120.60
4% do. do. 2298	120.70
4% do. do. 2300	120.80
4% do. do. 2302	120.90
4% do. do. 2304	121.00
4% do. do. 2306	121.10
4% do. do. 2308	121.20
4% do. do. 2310	121.30
4% do. do. 2312	121.40
4% do. do. 2314	121.50
4% do. do. 2316	121.60
4% do. do. 2318	121.70
4% do. do. 2320	121.80
4% do. do. 2322	121.90
4% do. do. 2324	122.00
4% do. do. 2326	122.10
4% do. do. 2328	122.20
4% do. do. 2330	122.30
4% do. do. 2332	122.40
4% do. do. 2334	122.50
4% do. do. 2336	122.60
4% do. do. 2338	122.70
4% do. do. 2340	122.80
4% do. do. 2342	122.90
4% do. do. 2344	123.00
4% do. do. 2346	123.10
4% do. do. 2348	123.20
4% do. do. 2350	123.30
4% do. do. 2352	123.40
4% do. do. 2354	123.50
4% do. do. 2356	123.60
4% do. do. 2358	123.70
4% do. do. 2360	123.80
4% do. do. 2362	123.90
4% do. do. 2364	124.00
4% do. do. 2366	124.10
4% do. do. 2368	124.20
4% do. do. 2370	124.30
4% do. do. 2372	124.40
4% do. do. 2374	124.50
4% do. do. 2376	124.60
4% do. do. 2378	124.70
4% do. do. 2380	124.80
4% do. do. 2382	124.90
4% do. do. 2384	125.00
4% do. do. 2386	125.10
4% do. do. 2388	125.20
4% do. do. 2390	125.30
4% do. do. 2392	125.40
4% do. do. 2394	125.50
4% do. do. 2396	125.60
4% do. do. 2398	125.70
4% do. do. 2400	125.80
4% do. do. 2402	125.90
4% do. do. 2404	126.00
4% do. do. 2406	126.10
4% do. do. 2408	126.20
4% do. do. 2410	126.30
4% do. do. 2412	126.40
4% do. do. 2414	126.50
4% do. do. 2416	126.60
4% do. do. 2418	126.70
4% do. do. 2420	126.80
4% do. do. 2422	126.90
4% do. do. 2424	127.00
4% do. do. 2426	127.10
4% do. do. 2428	127.20
4% do. do. 2430	127.30
4% do. do. 2432	127.40
4% do. do. 2434	127.50
4% do. do. 2436	127.60
4% do. do. 2438	127.70
4% do. do. 2440	127.80
4% do. do. 2442	127.90
4% do. do. 2444	128.00
4% do. do. 2446	128.10
4% do. do. 2448	128.20
4% do. do. 2450	128.30
4% do. do. 2452	128.40
4% do. do. 2454	128.50
4% do. do. 2456	128.60
4% do. do. 2458	128.70
4% do. do. 2460	128.80
4% do. do. 2462	128.90
4% do. do. 2464	129.00
4% do. do. 2466	129.10
4% do. do. 2468	129.20
4% do. do. 2470	129.30
4% do. do. 2472	129.40
4% do. do. 2474	129.50
4% do. do. 2476	129.60
4% do. do. 2478	129.70
4% do. do. 2480	129.80
4% do. do. 2482	129.90
4% do. do. 2484	130.00
4% do. do. 2486	130.10
4% do. do. 2488	130.20
4% do. do. 2490	130.30
4% do. do. 2492	130.40
4% do. do. 2494	130.50
4% do. do. 2496	130.60
4% do. do. 2498	130.70
4% do. do. 2500	130.80
4% do. do. 2502	130.90
4% do. do. 2504	131.00
4% do. do. 2506	131.10
4% do. do. 2508	131.20
4% do. do. 2510	131.30
4% do. do. 2512	131.40
4% do. do. 2514	131.50
4% do. do. 2516	131.60
4% do. do. 2518	131.70
4% do. do. 2520	131.80
4% do. do. 2522	131.90
4% do. do. 2524	132.00
4% do. do. 2526	132.10
4% do. do. 2528	132.20
4% do. do. 2530	132.30
4% do. do. 2532	132.40
4% do. do. 2534	132.50
4% do. do. 2536	132.60
4% do. do. 2538	132.70
4% do. do. 2540	132.80
4% do. do. 2542	132.90
4% do. do. 2544	133.00
4% do. do. 2546	133.10
4% do. do. 2548	133.20
4% do. do. 2550	133.30
4% do. do. 2552	133.40
4% do. do. 2554	133.50
4% do. do. 2556	133.60
4% do. do. 2558	133.70
4% do. do. 2560	133.80
4% do. do. 2562	133.90
4% do. do. 2564	134.00
4% do. do. 2566	134.10
4% do. do. 2568	134.20
4% do. do. 2570	134.30
4% do. do. 2572	134.40
4% do. do. 2574	134.50
4% do. do. 2576	134.60

# Grand Hotel Berges

Inh. Herm. Berges und Ferd. Hamacher,  
Halle, Magdeburgerstr. 65  
- Tel. 810 -  
hilt zu den  
**bevorstehenden  
Passenderen  
Pferderrufen**  
seine  
**eleganten Räume**  
bestens empfohlen.

**Renndiners** zum Preise von 4 Mk.  
werden jederzeit serviert

**Am 3. Oktober:**  
Oxtail-Suppe.  
Ostender Steinbutte  
mit Hummersauce.  
Kalberlecken nach Grand Hotel.  
Böhm. Fasan a. Champagnerkraut.  
Compot.  
Stangenspargel Sc. mousseline.  
Schwedische Bombe.  
Käse und Radieschen.  
Dessert.

**Am 4. Oktober:**  
Krautbrühe auf Kaisl. Arc.  
Rheinlachs mit Caviarsauce.  
Rindsende m. Madairsauce m.  
Spargel und Morellen garniert.  
Brittischer Poularden  
Compot - Salat.  
Frischer Holzgallender Hummer  
Sc. ravigote.  
Noiätg - Eis.  
Käse u. Radieschen. - Dessert.

**Jeden Dienstag und Donnerstag, nachm. 4-6 Uhr  
five o'clock tea**  
Täglich Abend-Konzerte von 88 Uhr an

## Verlangte Personen.

### Bankkundschaft!

Eingeführte Herren geg. sehr hohe  
Bausparung gelohnt für Reichthum-  
wohl. Bislangem Besten. Später  
ebenfalls. Off. unter O. Z. 8484 an Rudolf  
Mosse, Berlin, Franzfurterstraße 31.

### Zuverlässiger Holzanseher,

der mit Führung Landwirthsch.  
Machinen u. Geräte vertraut  
ist, findet zum Frühjahrs, unter  
Umständen früher, Einstellung.  
Lohnsprüche mit Zeugnis-  
abschriften sind zu richten unter  
U. T. 7417 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

### Zücht. Gepraunhofmeister

mit durchaus guten Kenntn.  
mit landwirthsch. Maschinen  
u. u. erfahren wird zum  
1. 1. oder 1. 4. 1910 gefucht.  
Schriftl. Anmeldungen unter  
Angabe d. Wohnortes sind zu  
richten an den Herrn, a. d.  
Kriege, Halle, S. Stadthofstr. 48 III.

Selbst zum 1. Jan. 1910 zu meinen  
ca. 100 Stück Milchschafen  
**tüchtigen Oberschweizer,**  
möglichst mit eigenen Seuten.  
Rittergut Priezan 6, Magub. 4275  
Diermann Glöckner.

Rittergut im unteren Untrahmt  
mit Ribben- und Ribbenbau  
sucht zum 1. Januar 1910 gefuchten,  
zuverlässigen. (4293)

### Bolontärberwalter

als alleinigen Beamten. Gelegenheit  
zu weiterer Ausbildung in allen  
Büchereiangelegenheiten (auf Wunsch)  
mit vorzuziehender, langjähriger  
Disposition. Offerten mit Zeugnis-  
abschriften unter Z. a. 771 in die  
Exp. d. Btg. erbeten.

### Landwirthstochter

findet als Büchereiführerin in Bücherei  
von 80 Vögeln selbständige Stelle.  
Bemerkenswerthe, Vereinarbeitung  
erwünscht. Befehl 80 Jahr, solb.  
unbescholten. B. Off. mit Angabe der  
Verhältnisse, wenn möglich mit Bild,  
an die Expedition der Halleischen Zeit-  
schriften unter Z. B. 772. (4277)

### Züchtige Verkäuferinnen

für eine Manufaktur u. Con-  
sumtionsabtheilungen bei hohem  
Gehalt und dauernder Stellung  
per sofort eventuell 1. November  
ge sucht. Off. mit Bild, Zeugnis-  
abschriften und Gehaltsansprüchen  
erbeten. (4180)  
Götts & Co., Saalfeld a. S.

## Spezialhaus für feine Glashütter Uhren

A. Lange Söhne  
u. Union Glashütte.  
Goldene Herrenuhren  
Union, Fabrikmarke Glocke  
von 100 Mk. an.  
Goldene Herrenuhren  
Monopol, von 40 Mk. bis  
250 Mk.  
Goldene Herrenuhren von  
25 Mk. an, mit Doppel-  
deckel von 60 Mk. an.  
Goldene Damenuhren mit  
feinen Ankerwerken von  
60 Mk. bis 600 Mk.  
Goldene Damenuhren mit  
stark. Gehäuse v. 22 Mk. an.



Silberne, Stahl- und Tula-Damenuhren mit feinen Ankerwerken  
von 22 Mk. an  
Silberne Damenuhren von 7,50 Mk. bis 25 Mk.  
Silberne Herrenuhren, feinste Werke, von 12 Mk. bis 80 Mk.  
Silberne Herrenuhren von 8 Mk. an. (4284)  
Metall- und Stahl-Herrenuhren von 5 Mk. an.  
Moderne Zimmeruhren, Hängenuhren, Freischwinger,  
Tafeluhren, Weckeruhren, Hausuhren von 95 Mk. an  
in grosser Auswahl.

**Für jede von mir gekaufte Uhr über-  
nehme 2 Jahre schriftliche Garantie.**

**Uhrmacher,  
Verkaufer nur  
Dr. Ulrichstr. 48.**

Illustrirter Katalog kostenlos.

## Von der Reise zurück.

### Dr. Hennes, Ohrenarzt, Grosse Steinstrasse 20, gegenüber der Hauptpost.

Gude für Vermandten, 28 Jahre  
alt, Ostpreiser (ca. 180 Worgen  
schonlebenses Gut, besser Boden,  
Räbe Waglebrügge), passende Dame  
wirds zeitl. Vermittlung durch  
Berndt angehen. Erganzt  
Distrikto angestrich. Off. u. Z. I.  
776 an d. Exp. Bf. erbeten. (5085)

### Hochzeits-Geschenke in größter Auswahl empfiehlt Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

### Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines  
knaben Sohnes  
hocherfreut an (4276)  
Dubonigke (Austpr.).  
D. 28. Sept. 1909.

Pfarrer Günther Scheibe u. Frau  
Marie geb. Scholl.

Verlobt: Fr. Heddy Streich-  
mann mit Fr. Georg Wölfler  
(Städt. Berlin - Gernilow,  
Franken), Fr. Meta Berg-  
mann mit Fr. Geh. Metz-Na-  
lfred Binger (Eisenberg - Alt  
- Berlin).

Verheiratet: Fr. Reimant  
Gottard Fährlich mit Fräulein  
Georgy Drory (Altenstein).  
Geboren: Ein Sohn: Fr.  
Chefredakteur M. Schwinger  
(Köln). Fr. Polizeipräsident  
von Stadt (Wolfsb.), Fr.  
Gegenwartiger (Dorn. De-  
Gertsen, Fr. (Heimst.).  
Geboren: Fr. Kgl. Generals-  
arzt a. D. Dr. med. August  
Ferdinand Michel (Berlin).  
Fr. Kgl. Gen. und Hofrath  
Raut (Ermann (Wolfsb.)).  
Dr. Klemperer (Erdarbitzt  
(Wesau)). Fr. Landwirth Graf  
(Bresch).

## Krieger-Begräbnis-Verein Halle-Saale.

Montag, den 4. Oktober d. J., abends 8 1/2 Uhr  
findet im Vereinslokal (Koffage-Restaurant) Hauptversammlung statt.  
Tagesordnung: Sitzungseröffnung am 17. Oktober.  
Verchiedene Mitteilungen.  
Wortwechsel.

Die Kameraden werden gebeten, zu dieser Verammlung recht  
pünktlich zu erscheinen. Mehrheiten, welche dem Verein beitreten  
wollen, sind gern gesehen.

### Zu Gesellschafts-Festen

über 100 versch. Sorten, los und in eleganten Kartons  
zu soliden Preisen, nur reine, feinstes, eig. Fabrikat.  
Gr. Auswahl in Schokoladen- u. Fest-Tafel-Präsenten, nur Neuheiten,  
Neuheiten zum Füllen.

### Pralinee

Koch- und Haushaltschokoladen, nur rein und gut, à Pfd. v. 75 Pfg. an.  
billiger geworden, aus sehr reinen, gesund. Bohnen.  
Kakao-Pulver à Pfd. von 90 Pfg. an, sehr vorteilhaft f. Gastwirth.  
Attheo-Honig- u. gefüllte Matz-Bonbons, geg. Husten ärztlich empfohlen.

### Tafel-Dekorationen

Schokoladen- u. Praline-Fabrik,  
Königstr. 6 u. Leipzigerstr. 1.  
Verpackungsfr. Versand n. auswärts.  
5 % Rabatt. Tel. 3414.  
Vorteilhafter Einkauf für Landbewohner.

## Vertrauensposten

gleich welcher Branche sucht intellig.  
Landwirth, 35 J. a. Hohe Rektion  
fann gestellt werden. Offerten  
erb. u. K. 2410 an Haasen-  
stein & Vogler A.-L. Halle a. S.

## Verheiratete Schäfer

mit guten Kenntnissen,  
Oberschweizer  
mit 7jähr. Zeugnis,  
3 gute Weller.  
Oberschweizer  
mit 6jähr. Zeugnis,  
3 gute Weller.  
Verh. Kuhfütterer,  
4jähr. Zeugnis,  
4 gute Weller.  
Knechte,  
ledige und verheiratete mit  
langjähriger Familien-,  
Tagelöhnerfamilien,  
mit größeren Kindern,  
Verh. Ochsenknecht,  
geht auch als Nachwächter,  
suchen sofort Stellung.  
Richard Hoffmann,  
Stellenvermittler,  
Kl. Klausstrasse 14,  
Neues Eckhaus, Eingang Laden.  
Telephon 2111.

## Züchtige, hofentworfene Obers- sowie Frei-Schweizer empfehle ich stets bald (5002) Schweizerbüro Friedr. Hänger, Stellenvermittler, Halle a. S., Merseburgerstr. 8, Tel. 2188.

## Paul Maseberg,

Mitglied des Rabattsvereins.

### Knechte, ledige und verheiratete Tagelöhnerfamilien, verb. Kuhweiser mit tücht. Frauen u. groß. Kindern suchen sof. u. später Stellung. Richard Renner, Stellen- vermittler, Ulrichstr. 3, Tel. 3091. Bor 7 J. b. Sa. 2414 Köln.

### Achtung, Landwirte!

Es haben sich wieder taun-  
fähige u. gut empfohlene Auf-  
seher und Notararbeiten von  
deutschen und ausländischen  
Reuten zur Campaigne 1910 ge-  
meldet. Vermittlung billig  
und reell. Fr. Meierens,  
Wilhelm Fischer,  
Landw. Gehülft, Halle a. S., Am  
Güterbahnhof 2, Stellenvermittler.

### Inspektoren, Verwalter, Kutscher, Hausdiener

u. s. w. u. s. w. Ernst Funk,  
Stellendvermittler, Zisterstr. 8, I.

### Züchtige Wamsel

sucht 15. Okt. oder 1. Nov. Stellung.  
Martha Brandt, Stellenvermittlerin,  
Leipzigerstr. 13, Fernruf 2646.

### Mietgesuche.

Zwei gebildete Damen f. best.  
Wohn. i. Nordviertel; 2 St., 8. u.  
356 a. 1. 1. 1910. Offerten unter  
Z. c. 778 an d. Exp. d. Btg. erbeten.

### Vermietungen.

Im Neubau Wälgelstraße 14  
sind drei herrsch. Wohnungen  
mit Garten, à 1150-1800 Mk.,  
1. 4. 1910 zu verm. Näh. Robert  
Franzstr. 15, Comtor. (5100)

Gesucht a. 1. April 1909 eine  
**herrschaftliche Beletage**  
mit mindestens 8 heizbaren Zim-  
mern, Centralheizung, Bad und  
dem nötigen Zubehör. Off. mit  
B. B. 7484 an Rudolf  
Mosse, Halle.

Herrschafth. Wohnung  
(Einfamilienhaus) mit schönem  
Garten 1. April 1910 zu  
vermieten. Näheres Burge-  
straße 34 (im Kontor). (4995)

Salberstädterstr. 2, II herrsch. neu-  
gest. eing. 5 Zim.-Wohn. (Sonnene-  
seite) m. Zub. I. A. A. verm. Näh. dal. Ir.

Sandstr. 19, p. herrschafth.  
Wohnung, 6 Zim., Bad m. all. Zub.,  
Innenfl., Vorgarten 1. I. oder später  
zu verm. Preis 1700 Mk. (5069)

Die i. Etage der herrschafth.  
Wohnung Leipzigerstraße 8,  
bestehend aus 7 heizbaren Zimmern,  
Veranda, Küche, Badezimmer, Ver-  
berede, Kammern und reichl. Zu-  
behör, ist am 1. 4. 1910 für 1800 Mk.  
zu vermieten. Sie erfragen in  
der Wohnung part. (4286)

## Bei Bedarf

in Hochzeits-, Jubiläums- u.  
Patent-Geschenken wenden  
Sie sich bitte an das Spezial-  
geschäft in Gold-, Silber-  
und Alfordwaren von  
Bruno Klinz, Grasse  
Ulrichstrasse 41. - Erste  
Fabrikate. Billigste Preise.  
- 5 % Rabatt. -

## Zurückgekehrt.

Dr. E. Weber, Friedrich-  
strasse 9.

Bin Montag, den 4. Oktober  
von der Reise zurück.  
**Dr. Damm.**

Am Donnerstag, den 30. v. Mts. verschied nach langem  
schweren Leiden im Elisabethkrankenhaus unser Mitglied,  
der **Polizei-Sergeant  
Hermann Westenberger.**  
Der lautere und aufrichtige Sinn des Verstorbenen  
sowie seine treue Kollegialität werden ihm allezeit ein  
lebendiges Andenken unter den städtischen Beamten sichern.  
Er ruhe in Frieden!  
Halle a. S., den 1. Oktober 1909.  
Der Ortsverband der Gemeindebeamten  
zu Halle a. S.

## M. J. Schröders Nachfl.,

gegründet  
Gr. Klausstr. 16 I. Erg. früher Gr. Steinstr. 9 I,  
empfehlen die bekannt istreng modernen, gefälligen

## Façonhüte,

mit runde Güte zu sehr billigen Preisen. (4244)

Wo findet man gründliche Aus-  
bildung in landw. u. Kaufm.  
Vorführung u. Verwaltungs-  
geschäften? (4246)

**Nur Leipzigerstraße 53,  
Landw. Privatschule,  
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.  
Ung. Einzelunterricht f. all. Herren.  
Sonntag möglich. Prop. gratis.**

Beste Neuheit!  
**Amerikanische Untertailen**  
A. Obersky, Kartier-Gehülft,  
Salle a. S., Gr. Steinstraße 31.

**Wenn Sie**  
wirklich gute und dauerhafte  
**Strumpfwaren und  
Trikot-Unterzeuge**  
kaufen wollen, dann wenden Sie sich  
bitte an uns. (4990)  
Schlüssel & Co., Gr. Steinstr. 80.

**Spül-Apparate,**  
ferner Kaut. Wasserhähne zur  
Gefahrlos. u. Wochens- u. Kranfendf.

**E. Kertzscher,**  
Spezial. für Wundabwogen, Seib-  
binden u. Gummitaschen,  
ant. Seibmaschinen. (Tel. 1694).  
Bierter Boden von Gde. Hoffstr. 68

**Bruchhellanstalt**  
Leipz.-Schleußig, Dammstr. 10  
(f. Bruchleiden ohne Operation,  
Wolp. fr.). Verlegete Sprechb.  
nach Langestr. 3 Gde. Dresd-  
nach 3-5 Uhr, Vorm. u. Nachm.  
10 1/2-12 Uhr, Mittwoch keine  
Sprechst. Dr. H. Jacobi, Ort.

**Bidets  
in allen  
Formen.**  
Jeder Dame empfohlen!  
Verlangen Sie  
Spezial-Katalog Nr. 5  
gratis und franko.  
**C. Klappenbach,**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41.  
Telephon 2674. (4094)

## Personen-Angebote.

**Vertrauensposten**  
gleich welcher Branche sucht intellig.  
Landwirth, 35 J. a. Hohe Rektion  
fann gestellt werden. Offerten  
erb. u. K. 2410 an Haasen-  
stein & Vogler A.-L. Halle a. S.

**Verheiratete Schäfer**  
mit guten Kenntnissen,  
Oberschweizer  
mit 7jähr. Zeugnis,  
3 gute Weller.  
Oberschweizer  
mit 6jähr. Zeugnis,  
3 gute Weller.  
Verh. Kuhfütterer,  
4jähr. Zeugnis,  
4 gute Weller.  
Knechte,  
ledige und verheiratete mit  
langjähriger Familien-,  
Tagelöhnerfamilien,  
mit größeren Kindern,  
Verh. Ochsenknecht,  
geht auch als Nachwächter,  
suchen sofort Stellung.  
Richard Hoffmann,  
Stellenvermittler,  
Kl. Klausstrasse 14,  
Neues Eckhaus, Eingang Laden.  
Telephon 2111.

**Züchtige, hofentworfene  
Obers- sowie Frei-Schweizer  
empfehle ich stets bald (5002)  
Schweizerbüro Friedr. Hänger,  
Stellenvermittler, Halle a. S.,  
Merseburgerstr. 8, Tel. 2188.**

## Nachruf.

Am 29. vor. Monats verstarb nach langem  
Leiden unserer früherer Gemeindevorsteher  
**Eduard Menzel.**  
Der Gemeindeg. hat er 28 Jahre vorstanden und sich  
während dieser Zeit durch Treue, Freundlichkeit und reiche  
Kenntnisse die Liebe und Verehrung der Gemeindeglieder  
erworben, so dass sein Wirken unvergessen bleiben wird.

## Die Gemeinde Gottenz.

Statt besonderer Meldung.  
Heute vormittag 10 Uhr ist nach langem Leiden unsere  
geliebte älteste Tochter und Schwester  
**Margarete**  
im Alter von 25 Jahren sanft entschlafen. Tiefbetrubt  
zeigen dies an  
Dahlna, den 1. Oktober 1909.  
Carl Steinbleck  
Minna Steinbleck geb. Wiese  
Lisbeth Steinbleck  
Carl Steinbleck.  
Beerdigung: Montag nachmittag 2 Uhr.

## Am Donnerstag, den 30. v. Mts. verschied nach langem schweren Leiden im Elisabethkrankenhaus unser Mitglied, der **Polizei-Sergeant Hermann Westenberger.** Der lautere und aufrichtige Sinn des Verstorbenen sowie seine treue Kollegialität werden ihm allezeit ein lebendiges Andenken unter den städtischen Beamten sichern. Er ruhe in Frieden! Halle a. S., den 1. Oktober 1909. Der Ortsverband der Gemeindebeamten zu Halle a. S.



Vermischtes.

Alter und Zahl der preussischen Prinzen.

Durch die Geburt des dritten Sohnes, der dem heussigen Kronprinzenpaare am letzten Tage des Monats September gezeugt wurde, ist die Zahl der Mitglieder des preussischen Königsstaues auf zwanzig gestiegen. Eine Zahl, die bisher noch nicht erreicht wurde. Noch nie hat es, seitdem die jüngere Linie des Hauses Hohenzollern die preussische Krone trägt, so viele gleichzeitig lebende Prinzen gegeben. Einer alten Ueberlieferung zufolge sollte deren Zahl niemals die dreizehn übersteigen. Aber es ist nachdrücklich, daß jene Ueberlieferung zu den Legenden gehöre, die erst nachträglich aus dem Ereignis selbst abgeleitet und allmählich mit dem Schimmer des Geheimnisses und Ueberrassenden umhoben werden. In der Tat ist die Zahl Preussischer Prinzen lange Zeit auch überdreizehn gewesen. Die männlichen Mitglieder der preussischen Königsfamilie sind nun gegenwärtig, nach dem Alter geordnet, die folgenden: 1. Kaiser Wilhelm II., geboren am 27. Januar 1859; 2. Prinz Heinrich, geboren am 14. August 1892; 3. Prinz Friedrich Leopold, geboren am 14. November 1895; 4. Prinz Friedrich Heinrich, geboren am 15. Juli 1874; 5. Prinz Joachim Albrecht, geboren am 27. September 1876; 6. Kronprinz Wilhelm, geboren am 12. Juli 1880; 7. Kronprinz Wilhelm, geboren am 6. Mai 1882; 8. Prinz Siegfried, geboren am 7. Juli 1883; 9. Prinz Waldemar, geboren am 14. Juli 1884; 10. Prinz August Wilhelm, geboren am 30. Januar 1887; 11. Prinz Oskar, geboren am 27. Juli 1888; 12. Prinz Waldemar (Sohn des Prinzen Heinrich), geboren am 20. März 1889; 13. Prinz Joachim, geboren am 17. Dezember 1890; 14. Prinz Friedrich Siegmund (Sohn des Prinzen Friedrich Leopold), geboren am 17. Dezember 1891; 15. Prinz Friedrich Karl (Sohn des Prinzen Friedrich Leopold), geboren am 6. April 1893; 16. Prinz Friedrich Leopold (Sohn des Prinzen Friedrich Leopold), geboren am 27. August 1895; 17. Prinz Siegmund (Sohn des Prinzen Heinrich), geboren am 27. November 1895; 18. Prinz Wilhelm (Sohn des Kronprinzen), geboren am 4. Juli 1900; 19. Prinz Louis Ferdinand (Sohn des Kronprinzen), geboren am 9. November 1907; 20. der kleine, noch ungetaufte dritte Sohn des Kronprinzen, geboren am 30. September 1909. Die Stammlisten dieser zwanzig männlichen Mitglieder des preussischen Königsstaues sind der Königin Friedrich Wilhelm III., und die Königin Luise von Preußen, und sie vertheilen sich in dieser Anordnung auf drei Stämme. Vom Kaiser Wilhelm I., dem zweiten Sohne des Königs Friedrich Wilhelm III., stammen, als Enkel, ab: Kaiser Wilhelm II., mit sechs Söhnen und drei Enkeln, und sein Bruder, Prinz Heinrich, mit zwei Söhnen. Prinz Friedrich Leopold ist der Enkel des Prinzen Karl, des dritten Sohnes des Königs Friedrich Wilhelm III., und hat drei Söhne. Hierzu kommen nach die drei Enkel des Prinzen Albrecht-Erber, des jüngsten Sohnes des Königs Friedrich

Wilhelm III. Kaiser Wilhelm II. ist gegenwärtig, nämlich seit dem am 18. September 1909 erfolgten Tode des Prinzen Albrecht-Erber, Regenten von Braunschweig, nicht nur der Chef, sondern auch der Senior der preussischen Königsfamilie.

Von anderer Seite geht uns eine Notiz zu, die von dem Kinderlegen im Hause Hohenzollern überhaupt erzählt. Es heißt hier: Anlässlich der Geburt eines neuen Hohenzollernprinzen dürfte ein Ueberblick über die Hohenzollernfamilie von Interesse sein. Die engere Familie unseres Kaisers besteht augenblicklich aus 20 Mitgliedern. Unter Kaiserpaar hat sechs Söhne und eine Tochter. Von den Söhnen sind bekanntlich drei verheiratet. Die Familie des Kronprinzen besteht wiederum aus fünf Personen, nämlich dem Kronprinzen, der Kronprinzessin Cecilie und den drei kleinen Prinzen. Die Schwäger des Kaisers ist mit dem Kronprinzen von Sachsen-Weimar verheiratet; und sein Bruder Prinz Heinrich, der sich am 24. Mai 1888 mit der Prinzessin Irene von Hessen vermählte, hat zwei Söhne: Prinz Waldemar und Prinz Siegmund. Die anderen drei Schwäger des Kaisers sind Prinzessin Victoria, die mit dem Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe vermählt ist, die Prinzessin Sophie, vermählt mit dem Kronprinzen von Griechenland und die Prinzessin Margarethe, die Gemahlin des Prinzen Friedrich Karl von Hessen. Von anderen interessanten Daten, die den Kinderlegen im Hause Hohenzollern betreffen, sei noch erwähnt, daß in den Jahren 1400 bis 1700 sich fünf Zwillingsgeburten ereigneten. Die Gemahlin des Kurfürsten Friedrich II. geb. Zwillings, desgleichen Margarethe von Baden, Margarete von Sachsen, die Gemahlin Joachims II. und Luise Genetice von Oranien, die Gemahlin des Großen Kurfürsten. Für den Kinderlegen ist es bezeichnend, daß während 310 Jahren die Erbfolge im Hause Hohenzollern sich stets in der direkten ununterbrochenen männlichen Linie fortsetzte, und zwar vom Regierungsantritt des Kurfürsten Albrecht Achilles bis zum Tode Friedrichs des Großen, also von 1470 bis 1788. Den reichten Kinderlegen hatte Johann Georg, der die Gesamtzahl seiner Kinder 23 betrug. Er hatte auch eine Gattin in dritter Ehe, welche die jüngste Braut im Hohenzollernhause darstellte. Als er sich nämlich mit der Prinzessin Elisabeth von Anhalt vermählte, war diese kaum 14 Jahre alt. Schließlich sei noch diejenige Hohenzollernverheiratung erwähnt, die noch bei ihren Heirathen den größten Nachkommenertrag zu sich veranlaßt hat. Es ist dies die Gemahlin Joachims I., Elisabeth von Dänemark, welche 70 Nachkommen erlerbt hat. Schon eine uralte Hofchronik von der Lebens- und Regierungsgeschichte der Hohenzollern preist diese Tatsache als ein an sich höchst seltenes Ereignis. Ihre Nachkommenschaft besteht aus 5 Söhnen, 7 Schwägerkindern (einschließlich der zweiten Ehe), 33 Enkeln, 13 Urenkeln und deren Gattin und Gattinnen. Der Kurfürst Johann Georg hatte dagegen 23 Kinder, von denen ihm 10 die oben erwähnte jüngste Gattin der Hohenzollern schenkte, ferner hatte er 4 Schwägerkinder, 16 Enkel, einen Urenkel und vier Urenkelkinder. Aus dieser Stammliste ist zu ersehen, daß unter Hohenzollerngehörigkeit stets aus geblieben, fruchtbarer Stamme entsprossen, und daß es noch Aussicht auf ein langes Wägen und Gedeihen hat.

Der Ausschuss zur Errichtung eines Denkmals auf dem Schlachtfelde von Weissenburg zum Gedächtnis der dort am 4. August 1870 gefallenen französischen Soldaten hat beschlossen, bei den reichstädtischen Behörden dahin vorzulegen zu werden, daß allen alt- und allen im Alterverhältnis befindlichen französischen Offizieren, die an der Einweihungsfeierlichkeit teilzunehmen wünschen, die Erlaubnis dazu erteilt werden möge. Zur Erinnerung an den Tag der Denkmalsweihe sind Münzen geschlagen, die den Festteilnehmern überreicht werden sollen. Die Münzen sind ebenso wie die allegorischen Figuren, die das Monument schmücken, aus der Bronze ehemaliger französischer Moneten hergestellt.

Der Hund als Postbote. Die Nachrichten über die Vorpostenexpedition von Gosh und Beary zeigen, wie immer man auch über die beiden Amerikaner denken mag, welche unerschöpflichen Dienste der Polarhund in den arktischen Gegenden dem Menschen leistet. Schon vor einigen Jahren ließ die kanadische Regierung eine große Zahl Eskimohunde in Labrador und Gronland anlaufen, um sie in den unwirtlichen Gebieten der Nordpolregion zu verwenden, wo die Entdeckung des Nord- und Ostpolen hinter der starken Einwirkung weit zurückgeblieben ist, zu zehn Meilen und mehr vor die zur Polsterförderung dienenden Schritten zu spannen. Nachdem sich der Versuch gut bewährt hat, geht man in Russland daran, die Hunde in anderer Weise als Postkutschner zu verwenden. Zwischen den einzigen Ortschaften in Nord- und Ostibirien, die im Winter wegen der bedeutenden Entfernungen die Postverbindung oft unmoöglich entstehen müssen, soll die Hundpost in der Weise organisiert werden, daß ein mit zwölf oder sechzehn Hunden bespannter Schlitten nach der nächstgelegenen Station fährt, die an den ersten Ort gewöhnlichen Hundes zurückläßt und andere von dort zur Rückfahrt mitnimmt. Die sonst rechtlich ernährten, vor ihrer Verwendung aber nur mäßig gefüttert werden, werden durch die Postverbindung unter sicherer Befestigung mitgegeben wird, werden in Freiheit gelassen und sollen den Mühsal nach der Heimfahrt in erstaunlich kurzer Zeit zurücklegen. Es heißt, daß Vorversuche über 120 bis 150 Meilen sehr gute Ergebnisse gezeitigt haben (falls die Hunde nicht unterwegs ein gefallenes Stück Wild fanden und sich angeborenen Wohlgefühlen in ausgiebiger Weise lebten). Die Expeditionen sind, daß der Polarhund, auch wenn er tagelang nichts zu fressen erhält, doch noch leistungsfähig bleibt, dann aber auch eine geradezu maßlose Gefräßigkeit an den Tag legt. Darüber, wie sich die vierfüßigen Postbeamten mit Wölfen und anderen großen Raubtieren abfinden sollen, schweigt die russische Nachrichtenquelle.

W. Eisenbahnstation. Der Perlenzogen, der dem Kommando, erfolgte beim Rückmarsch ein Fußwund. Vier Personen wurden getötet und eine schwer verletzt. (Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Seider und schmerzlos wirkt das echte Nabelkreuz. Hühneraugenmittel. Nr. 60 Bfg. Nur echt aus der Kronen-Apotheke Berlin, Friedrichstraße 160. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien. 1024

Neue Kostüme, Paletots, Blusen

Table with 4 columns: Woll-Blusen (solid fabrics, best processing, 5.50), Jacketts (Tuch, Pilsch, Sammet u. Seide, 9.50), Jacken-Kostüme (mit langen Jacken u. anderen, 22.50), Spitzen-Blusen (Crépe de Chine-Tüll- und Spitzenblusen, 9.50), Frauen-Paletots (Prinze- Facons, Tuch- u. Velours-Paletots, 10.50), Morgen-Röcke (in feinsten und Matinee in leichtem und warmen Stoffen, 6.00), Seiden-Blusen (die reichste Ausw. aller neuen Erscheinungen in Form u. Stoffen, 10.50), Pelz-Jacketts u. -Mäntel (für jede Figur, 58.00), Kleider-Röcke (sind in allen Stoffarten und für jeden Zweck aufs reichhaltigste vertreten, 5.00)

Damen- und Kinder-Hüte

Table with 4 columns: Modell-Hüte (Pariser und Wiener Modelle, Rembrandt-, Toqué-, Glocken-, Façon, 25.00), Capotte-Hüte (vornehmer Ausführung, schwarz und zierliche Farben mit Tüll-Perl., 6.00), Matrosen-Mützen (u. beliebteste Genre in besonders grosser Auswahl, 1.25), Damen-Hüte (eigener Herstellung in geschmackvoller Ausführung, beste Verarbeitung, 6.50), Mädchen- u. Backfisch-Hüte (nette jugendliche Garnitur, Band, Federn und Blumen verwendet, 5.00), Kinder-Hüte (Blumen- und Band-Garnitur, einfache Kleider-Genres, 2.00), Frauen-Hüte (in feinem Wiener Geschmack, garniert mit Band, Blumen u. Federn, Spezialität der Firma, 6.00), Sport-Hüte (Rodelmützen, Wiener, englische und deutsche Fabrikate, grosse, runde, glatte Hüte, 3.00), Kinder-Seidenhüte (Spangenfäden, Baby-Häubchen und Hüte, Tauf-, 0.50)

Unser Atelier für Abänderung von Konfektion hat eine durchgreifende Umgestaltung erfahren, so dass wir für guten Sitz einstehen.

A. Huth & Co. Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

**Zu der Explosion auf der „Ala“**, über die wir bereits kurz berichteten, kommt folgende ausführliche Mitteilung aus Frankfurt a. M., 1. Oktober: Heute nachmittag kurz nach 1/2 Uhr entfiel auf der „Ala“ in den Marineschaulspielen, die gefast eben ihre letzte Vorstellung gegeben hatten, während der Aufbaumarbeiten eine furchtbare Explosion. Die Feuerwehre der „Ala“ war sofort zur Stelle und griff den Brand mit drei Werten an. Es gelang den Bemühungen der Wache, unterstützt von der bereitgestellten Besonderefeuerwache, die Gefahr in einer halben Stunde zu beseitigen, so daß sich der Brand auf den Schuppen beschränkte, in dem die Feuerwehrröcke, Seematten, Donnerstöße usw. lagerten. Leider ist ein junger Monteur namens Waldemar Jasia aus Altenbodom ein Opfer des Unglücks geworden; man fand ihn tot auf der Brandstätte vor. Der Kopf war weggerissen, die Gliedmaßen bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Die Ursache der Explosion wird wohl niemals mit Sicherheit festzustellen sein. Man glaubt aber sicher, da alle Vorkehrungsregeln getroffen waren, daß der Brand unmöglich durch Unvorsichtigkeit mit Feuer entstanden ist, vielmehr neigt man zu der Annahme, daß der Brand durch Unvorsichtigkeit mit Wasser erfolgt ist, da die Salium- und Natriumminen, die bei den Marineschaulspielen zur Verwendung kamen, durch Berührung mit Wasser zur Explosion gebracht werden. Der Schaden an Feuerwehrröcke, die sämtlich in die Luft geflogen sind, belief sich auf einige tausend Mark. Das nebenan befindliche eigentliche Theater blieb vom Feuer verschont.

**Neber das schwere Automobilmisglück in Burgale**, bei dem eine ganze Anzahl von Personen schwer verletzt wurde, wird noch weiter gemeldet: Zwischen Postamt und Spuschenheim führen zwei Automobile, von denen eines unbeleuchtet war, ineinander; der Chauffeur des Postamter Autos Wilhelm Köhler, Vater von fünf Kindern, war sofort tot. Im zweiten Auto, einer Geßlin gehörig, die sich in Baden zur Kur aufhält, saßen sieben Personen, die zum Teil schwer verletzt wurden. Der Chauffeur Wilhelm, der diesen Ausflug mit einer „Freundin“ und Bekannten gemacht hatte, wurde verhaftet. Eine junge Frau im Postamter Auto erlitt einen Oberschenkelbruch. Die beiden Automobile — das Badener ist ein Wiesenhofen — waren fest ineinander gefahren. — Wie ein weiteres Telegramm meldet, ist ein Herr Otto Renner aus Straßburg, welcher bei dem Zusammenstoß lebensgefährliche Verletzungen erlitten hatte, in Baden-Baden gestorben.

**W. Im Kohlenbergwerk Gattorf bei Philippsthal** ist dem Bergmann Scherer bei der Einsahrt in die Grube vom Förderloch der Kopf abgerissen worden.

**W. Mit Mann und Maus untergegangen?** Man befindet sich in London, daß der am 24. August von Harzburg nach Berlin abgegangene Schoner „Maria Luise“, der seit fast vier Wochen überfällig ist, mit der gesamten Besatzung in der Nordsee untergegangen ist.

**W. Ein betrügerischer Beamter.** Der Postassistent Bornemann aus Dirschau ist seit dem 29. September, nach Unterföschung von fünf Geldbrieffen über zusammen 30 000 M. flüchtig geworden. Eine Belohnung von 1000 M. ist auf seine Ergreifung und die Wiedererlangung des Geldes angesetzt worden. Bornemann ist in Wienhausen (Kreis Ganderheim) geboren und 23 Jahre alt.

**Ein Diebstahl in Neapel.** Das Bureau der Auswanderungs-Gesellschaft zu Neapel ist in der Nacht zum Sonntag von unbekannten Dieben geplündert worden. Die Diebe erbrachen den Geldschrank und entnahmen unbedeutlich mit einer Reute von 130 000 Lire in Banknoten sowie 10 000 Lire in barem Gelde. Drei Umhänge lassen darauf schließen, daß die Diebe Komplizen unter den Angestellten der Gesellschaft haben müssen. Einmal fehlen alle Spuren des Einbruchs, und ferner

muß den Dieben bekannt geworden sein, daß ausnahmsweise die Tageseinnahme nicht an das Zentralbureau abgeliefert worden war.

**Ein Brauer.** Im Restaurant (Vogesen) warf sich ein Schüler, Eugène Guillaume, auf einen tollen Hund, um die Schulkinder vor dem Tiere zu schützen und erlag den Bissen, mit denen er aus dem Stampe hervorging. Der „Abical“ fragt, ob der beschriebene Mann nicht ebenjot das Kreuz der Ehrenlegion verdient wie die Opfer der „Republique“-Maststrophe.

**Antwerpens alte Mauern der Sade verfallen.** Die weltberühmten Befestigungen Antwerpens, die einst den Spaniern so erfolgreich Widerstand leisteten, werden in den letzten Tagen des Jahres für immer verschwinden. Unter großen Feierlichkeiten wird in den letzten Tagen des Jahres die Bürgermeisterei den ersten Spatenstich zu der Spatenverweigerung tun, die auf dem Terrain der alten Wälle ausgeführt werden soll.

**ok. Die dämonische Wanne.** Der Abzugsglaube scheint in England neuerdings eine mind-stens ebenso große Rolle zu spielen wie in den romanischen Ländern, wo er allzeitgefehen ist. Seit kürzlich berüchtigten die „Times“ allen Gefährten von jenem Unglücksdämonen, der seit 100 Jahren allen, die ihm in Verführung kamen, Unglück gebracht haben soll, und jetzt erzählen englische Wänter von einer Wanne, deren Wäse Unglück mit sich bringen soll. Das Britische Museum in London hat vor kurzem die Wanne einer egyptischen Prinzessin erworben, die damals hier und vor 3600 Jahren gelebt hat. Seit der Zeit ihrer Auffindung, das ist seit 50 Jahren, soll sie allen, die in ihre Wäse kamen, nichts als Unglück besetzt haben. Vor allem dem Finder, einem Arbeiter, der kurz nachdem er sie einem anderen verkauft hatte, vom Herzschlag gerührt wurde. Der Käufer erwarnt bald vollständig; die drei Diener, die die Prinzessin erwarben, kamen durch plötzliche Unfälle um, ein Photograph, der sie aufnehmen sollte, stürzte während des Photographierens so unglücklich, daß er starb. Der Direktor des Britischen Museums scheint entweder ebenfalls seine besonders guten Erfahrungen mit dieser noch über den Tod hinaus dämonischen Prinzessin gemacht zu haben, oder aber er ist von Natur aus sehr übergläubig; denn er hat behauptet, daß das Stück Unglück in einem Winkel des Museums verbleibt werde. Heutzutage stürzte ein Diener, der sie dort hin zu tragen hatte, zu Boden und brach sich ein Bein. Das Gericht von diesen Geschehnissen verbreitete sich in der Londoner Gesellschaft, und der Premierminister Bismarck, der davon hörte, wollte nun die Wanne abschafft sehen. Es wird berichtet, daß ihn seine Freunde davon nur mit Gewalt abhielten. Der Preis, wozu sonst paßiert wäre! Vielleicht ein Minister oder gar ein Kabinetstuzer, an den die verfluchte Prinzessin wohl nicht gedacht hat, als sie, die gewiß eine Art dämonischer Salome war, in Leben oder Sarnat sich noch des Lebens freute.

**ok. Aus zwei Zeitkatern.** Zwei hübsche und kulturgeschichtlich interessante Medaillen befinden sich auf einer Steinplatte bei der Bahnhafion Siedeln in holländischen Wärgtal. Die erste lautet:

Ex populo fracta  
Hoc via facta  
Diesen Hofen sprengte man  
Und legte einen Fahrweg an  
1786.

Die zweite besagt:

Aetate por acta  
Hoc foras tracta  
Doch später ging man wieder dran  
Und baute eine Eisenbahn

Wie mag die dritte Strophe in weiteren dreißig Jahren lauten?

**Sport und Jagd.**  
— **Graditz in Budapest.** Die Expedition des königlichen Hauptweiltes Graditz nach Ungarn ist bisher noch nicht recht von Erfolg begleitet. Auch bei den Rennen am Donnerstag mußte sich der Herrmeister, der schwarz-weißen Hunden mit dem ungarischen zweiten Platz begnügen. Im Staatspreis der zweijährigen Stuten nahm die Hälftung noch nicht an der Öffentlichkeit erdientene rechte Schwester des Derby-Siegers „Arctiflex“ Abenluft, teil. Die Arab-Studie-Züchter lief trotz schlechter Wänterung ein gutes Rennen, konnte aber die als Favorit getarrete Gattin des Barons J. Baranyi nicht ganz erreichen und blieb am anderenfals Plätzen geblieben. Drei Wänter hinter Abendstuf endeten die beiden einzigen weiteren Gegner Gattin und Stutlet im toten Rennen. Tot.: 15-10. Platz: 24, 33, 20.  
— **Aus der Wäse.** Die große Radrennfahrt am Sonntag, den 26. September, „Rund um Potsdam“ endete mit dem Siege der Wäse Brandenburger, auf welcher auch beim Radrennen über 85 Kilometer Brandenburg a. S. — Rastow — Genthin — Brandenburg a. S. außer dem ersten auch der zweite und dritte Preis errungen wurde.

**Schiffahrts-Angrichten.**  
— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schuke, Veraburgerstraße 32.) Hamburg, 1. Oktober. Angelommen: „Bifa“ 30. September in New-York. „Allegannia“ 30. Sept. in Havre. „Rumanita“ 30. Sept. in New-York. „Georgia“ 30. Sept. in Genua. — Abgegangen: „Piranga“ 30. Sept. von Genua. „Hamburg“ 30. Sept. nach Genua. „Bandalia“ 30. Sept. nach Ostafien. „Croatia“ 30. Sept. nach Hamburg. „Sithonia“ 30. Sept. nach Hamburg. „Wolfe“ 30. Sept. von Neapel. „Queen Eleanor“ 30. Sept. von Genua. „Sania“ 1. Okt. von Malaga. „Zschalia“ 30. Sept. von Punta Arenas. „Silot“ 1. Okt. nach Penang. — Passiert: „Alyria“ 1. Okt. Dover. „Kaiserin Auguste Victoria“ 1. Okt. Dover. „Croatia“ 1. Okt. Dover. „Kaiserin Auguste Victoria“ 1. Okt. Abde. „Nicaria“ 1. Okt. Dover.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Westteil Halle a. Saale: Fedoli & Paale, Niedepleg.) Bremen, 1. Oktober. „Prinz Eitel-Friedrich“ geftern in Southampton an. „Göttingen“ geftern in Fremantle an. „Schwarzhof“ geftern in Colombo an. „König Albert“ heute von Genua ab. „Königin Luise“ heute von Bremerhaven ab. „Prinz Friedrich Wilhelm“ heute von Plymouth ab. „Friedrich der Große“ geftern von New-York ab. „Königin Luise“ heute Vorham Riff post. „Prinzregent Luitpold“ heute in Singapore an. „Godea“ heute Fremde Point post. „Prinz Friedrich Wilhelm“ heute von Genua ab. „Therapia“ heute in Konstantinopel an. „Sutari“ heute in Smyrna an. — Dampferepeditoren des Norddeutschen Lloyd vom 3. bis 9. Oktober ab Bremerhaven: „Kaiser Wilhelm der Große“ 3. Oktober nach New-York über Southampton, Genua; „Prinzregent Luitpold“ 7. Oktober nach New-York, Baltimore; „Prinz Ludwig“ 7. Oktober nach Ostafien; „Erlangen“ 9. Oktober nach Ostafien; „Gretschald“ 9. Oktober nach Ostafien; „Prinz Friedrich Wilhelm“ 9. Oktober nach New-York über Southampton, Genua.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

**SARG**  
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11  
Wien-Paris.

**60**

**KALODONT**

**BESTE ZAHN-CRÈME**

**Pf.**

# Hervorragend schöne Kleiderstoffe

nebst passenden Besätzen bringen wir in allen Preislagen von den einfachsten bis elegantesten Genres in grössten Sortimenten:

Die neuesten

## Kostüme = Paletots

Sammet- und Plüsch-Mäntel, Jacketts, Frauenmäntel  
Kimonos, Abendmäntel, Kostümröcke, Blusen,  
garnierte Kleider, Morgenröcke, Matinees

in unübertroffener Auswahl.

Gediegene Stoffe. — Jede Grösse und Weite am Lager. — Beste Verarbeitung.

Neue Sendungen in Knaben- u. Mädchen-Konfektion.

Spezial-Abteilung für

**Grosse Auswahl**  
in modernen  
Taille- u. Kopfschawls  
Schleiern u. Rüschen  
Taschen u. Pompadours  
Gürteln und  
Gürtelschlössern.  
**Handschuhe**  
für Damen, Herren und Kinder.  
Strümpfe und Socken  
Unterröcke  
Schürzen u. Korsetts

**Grosse Auswahl**  
in neuen  
Pelz-Colliers  
Pelz-Muffen  
Pelz-Baretts  
Pelz-Garnituren  
Wollene  
Plaids, Fichus, Echarpes  
Damen-Westen  
Theater-Shawls  
Kinder-Mützen u. -Hauben

## Gardinen = Dekorationen = Teppiche

Tisch- und Diwanddecken, Fensterborden, Zugvorhänge, Läuferstoffe, Felle, Schlaf- und Reisedecken, Linoleum u. dergl.

Verkauf zu billigsten Preisen.

Ein zurückgesetzte Teppiche, hierbei auch Stücke mit geringen Fehlern, sowie Gardinen-Reste für 1-3 besonders Fenster billig.

Verkauf zu billigsten Preisen.

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 32/33.



# Eolienne, Vorrat ca. 40 Farben.

Weiches, fließendes Gewebe aus Wolle und Seide, 110-120 cm breit.  
Grösste Pariser Neuheit für Directoire- und Empire-Roben.  
Reichlich Stoff zur Robe von 20.00 Mk. an.  
Besondere Gelegenheitskäufe:  
Schwarzer u. farb. Velvet Mtr. von 1.20 Mk. an  
Schwarzer u. weisser Taft Mtr. von 1.50 Mk. an  
Schwarzer u. weisser Japon Mtr. von 1.25 Mk. an  
Schwarz. reinesd. Morveill. Mtr. von 1.00 Mk. an  
Schwarze u. farb. Blusen-Reste, Selbstbinder,  
Schürzen-Reste, Pompadour-Reste.

**Seidenhaus Georg Schwarzenberger**  
Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88. /  
Sonntags geöffnet 8-9<sup>1/2</sup> und 11<sup>1/2</sup>-2 Uhr.

NEU! Überall zu haben NEU!

## Thermos-Flasche



Flache Form

für Touren, Ausflüge und jeden Sport unentbehrlich.

Für die Bowlen-Saison

## Thermos-Krüge

für Mai- und Erdbeerbowle etc.  
Cylindr. Flaschen, Speisegeräße (Picnics), Kaffeekannen

## Thermos-Flaschen und -Krüge

In allen Grössen zu haben bei

**C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.**

## B. J. Baer,

Bankgeschäft,

Leipzigerstrasse 30.

An- u. Verkauf sowie Beleihung von Wertpapieren.

Kontokorrent-, Check- u. Depositen-Verkehr.

Vermietung von Safes unter eigenem Verschluss der Mieter.

Spezial-Abteilung: Hypotheken-Vermittlung für den Geldgeber kostenfrei.

Ausleihung von Kapitalien auf Acker- und Hausgrundstücke.

Zeichnungen auf neue Emissionen von Anleihen werden kostenlos bewirkt.

## Braunkohlengrube Ver. Karl Ernst

Telephon Nr. 552 bei Trotha

liefert bis auf weiteres



**Preßsteine**

1000 Stück ab Wert 9,00 Mk.

1000 Stück frei Gefäß 12,00 Mk.

## Gewerbebank e. G. m. b. H. Halle a. S.

Martinsberg 2, unmittelbar an der Hauptpost empfiehlt sich zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Aufträge.  
An- und Verkauf von Wertpapieren.  
Vermietung von Schrankenschränken unter eigenem Mitverschuss der Mieter in der nach der neuesten Erfahrung erbauten feuer- und feuersicheren Stahlkammer.

## Paul Danneberg Möbel

Moderne Wohnungseinrichtungen — Brautausstattungen

Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 18 a, part. I u. II. Et.  
Günstige Kaufgelegenheit bis 15. Nov. cr. — 10% Rabatt.

ca. 50 Musterzimmer.

## Neubert's Journal-Zirkel

Leih-Bibliothek  
Abonnements jederzeit. Verzeichnis kostenlos.  
Auswahl von ca. 200 verschiedenen Journalen.  
Albert Neubert, Buchhandlung, Halle, Poststr. 7.

## Waldsteins Pensionat für Gymnasialisten u. Realschüler

Halle a. S. Bernburgerstr. 28. Fernspr. 795.

Tagespension für Schüler aus der Stadt und Umgegend.

## Ein oder mehrere Schüler

finden gute Pension in ruhiger Lage in der Nähe der Oberrealschule und des Gymnasiums bei wissenschaftlichen Lehrern. Beaufsichtigung der Schularbeiten und Nachhilfe. Pensionspreis nach Uebereinkunft.  
Viktoriaplatz 6 I.

## Schreibarbeiten jeder Art

wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigen in Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

## Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit an Stunden u. Tag auch ins Haus und nach auswärts.  
Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

# Vorträge zur Geschmacksbildung des Kaufmanns.

In der Zeit vom 5. Oktober bis 9. November d. Js. finden hier folgende Vorträge zur Geschmacksbildung des Kaufmanns statt, welche vom Deutschen Verband für das kaufmännische Unterrichtswesen zu Braunschweig und dem Deutschen Werkbund zu München veranstaltet werden.

- I. Dienstag, den 5. Oktober.**  
Dr.-Ing. Herm. Muthesius, Gehobener Regierungsrat-Berlin: Die Notwendigkeit der Geschmacksbildung für den deutschen Kaufmann.
- II. Dienstag, den 12. Oktober.**  
Prof. Dr. E. Haenel-Dresden: Wohnung und Hausrat. Allgemeines über Zimmerausstattung. Das Möbel und die Zimmertypen.
- III. Dienstag, den 19. Oktober.**  
Dr. Karl Schaefer-Dresden: Gebrauchs- und Luxusgegenstände. Tafelgeschirr, Nutz- u. Ziergeräthe aller Art.  
Die Vorträge werden im Auditorium maximum im Seminargebäude der Universität gehalten und beginnen abends 8<sup>1/2</sup> Uhr. Sie werden durch Vorführung von Lichtbildern und sonstigem Anschauungsmaterial erläutert und bereichert werden. — Eintrittspreise für sämtliche Vorträge zum Preis von 3.— Mk., für den einzelnen Vortrag 1.— Mk. sind auf der Kanzlei der Handelskammer, Franckestr. 5, und beim Sekretariat des Kaufmännischen Vereins, Grosse Brauhausstr. 15, zu erhalten.
- IV. Dienstag, den 26. Oktober.**  
Frau Oppler-Logsbach-Berlin: Mode und Geschmack. Berechtigung der Mode, guter und schlechter Geschmack.
- V. Dienstag, den 2. November.**  
Dr. Paul Kraus-Tübingen: Die Stoffe. Hauptstoffarten, Eigentümlichkeiten, Merkmale, Imitationen, die Färbung und sonstige Behandlung der Stoffe, die Einheitsfragen.
- VI. Dienstag, den 9. November.**  
Carl Ernst Osthaus-Hagen i. W.: Schaufenster- und Innendekorationen. Gesichtspunkte, Möglichkeiten und Fehler.

Die Handelskammer zu Halle a. S.  
Der Kaufmännische Verein, E. V.  
Der Kunstgewerbe-Verein.

## B. Döll, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33/34. Fernspr. 2784.



Grösste Auswahl am Platze — ca. 60-70 Instrumente.  
Vertretung nur erstklassiger Firmen von Welt Ruf, wie: Böhmner, Steinway & Sons, Ibach, Fouris, Förster, Irmler, Röhmbild, Steck, Schiedmayer etc.

**Pianolas Pianola-Pianos**  
**Harmoniums**  
von Estey-Brattleeber U. S. und Hofberg-Leipzig.  
Reiche Auswahl. Solide Preise.

## Waschgefäße

Staatl. genehmigte Privatkabenschule  
zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.  
[5000] Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial-, Realgymnasial- u. Realabteilungen bis Untersekunda inkl. Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen. Bester Übergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen Semesters am 19. Oktober. Fr. Hüter, Schulvorsteher.

## BERLIN W. 57, Zietenstr. 22

## Dir. Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt

1888 staatl. konzess. für alle Mütter- und Scholerinnen, auch für Vorbereitung von Damen. Unterr. Disziplin, Tisch, Wohnung, vorzüglich empfohlen von den höchsten Kreisen. Uebertrittspreise 200 Mk. bis sept. 1903: 200 Mk., dar. 9 Damen, (6 von 6 I. Sept.), 51 Fahnen, 9 Prim., 1 Sek., 17 Einj., 17 für höh. Klassen. Es finden auch Abendkurse statt.

## Alumnat der berechtigigten Realschule Blankenburg-Marz

nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. Persönliche Leitung des Direktors Berechtigung zum einj. Dienst. Prosp. durch d. Dir. Rhotert.

## Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von

Dr. Herm. Krause in Halle a. S., Heinrichstr. 14 Pension. — Programm, Schulanfang Montag, den 18. Oktober cr.

## Tanz- und Anstands-Unterricht.

Der große Herbstkursus meines Unterrichts für Damen und Herren beiderlei Sexes beginnt Montag, den 11. Oktober, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr.

Verleste umfasst: Aneignung einer guten Körperhaltung, Vorträge über gesellschaftliche Umgangsformen, Lehrgänge bey. Unterricht in allen Tanz- und Gesellschaftstänzen.

Sonntag: 12 Mark. Unmöglicher Surus sowie verteuerte Nebenbesuchen werden vermieden. Langjährige Praxi. Empfehlungen stehen zur Verfügung.

Hugo Traxdorf, Lehr. d. Tanzkunst, Mitgl. d. Bund. deutsch. Tanzlehr.

## Goldener Hirsol

Halle, Markt 13. Gegründet 1878.

## Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen

Direkt. Robert Mayer, Schulinspektor a. O. Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im Oktober. Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Proport frei. [3219]

# Walhalla-Theater

Direktor u. Beileger: Paul Blüthen.

Das phänomenale Oktober-Programm.  
Jede Nummer ein Schlager!

**7 Perezoffs 7. 5 Osranis 5.**  
Grete Gallus. Ludw. Clermont.  
Yarker u. Lester. 4 Cometas 4.  
Kretons gedankenlesender Hund.  
The Langtrys feenhafter Lichtakt.  
Lilly Baretta. — Zeppelin in Essen.

Sonntag nachm. 4 Uhr 2 Vorstellungen.  
und abends 8 Uhr  
Nachmittags: Erwachsene 1 Kind frei, Kinder halbe Preise.  
Auch Nachmittag das gesamte angekürzte Programm.

# Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

**10 für Halle völlig neue Debuts!**  
Gastspiel von

## Grete Reutter,

Sumoristin mit nur  
**Otto Reutter** ihrem Repertoire.

Frl. Grete Reutter ist die einzige Dame, der Otto Reutter die Erlaubnis erteilt hat, seine Original-Vorträge zu fügen.

„Im Zoologischen Garten“  
große Burlesk-Komödie, ausgeführt von den  
**6 Sennetts,**  
darunter der Buergetönig Ara Mahmud.

**Paul Förster,**  
Sumorist und vorzüglicher Improvisator.

mit  
**Wilma** (Hoffen),  
Soub. u. Ballettmeisterin.  
und  
**Mr. Sloan.**  
renommiertes Jongleur-At.

# La Paquita,

merveilleuse und einzige  
Fantasie-Spiegel-Tänzerin der Gegenwart.  
Eigene Brachthorisationen.

**300 Quadratkilometer Silber-Kristall-Spiegel.**  
Neueste Original-Schöpfung auf diesem Gebiete.

## 3 Satours,

akrobatisch-gymnastisch, Potpourri in vornehmem Genre.

**Tom Jack-Trio, Trudy Schadow,**  
Komik-Musikal. brillante Soubrette.  
Eigentüm. At.

## Dröse's Velograph

Bilder vom Kaisermanöver 1909.

Sonntag, den 3. Oktober, nachm. 4 und abends 8 Uhr  
**2 grosse Vorstellungen.**

Zur Nachmittags-Vorstellung gelten folgende Preise:  
Loge u. I. Rang 1,05 Mk., Parquet 0,55 Mk.,  
II. Rang 0,35 Mk. inkl. Südt. Billetsteuer.  
Eltern haben 1 Kind frei! Kinder halbe Preise!  
In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher Künstler.

# Bad Wittekind.

Sonntag nachmittag  
**3 1/2 Uhr**  
**Kur-Konzert.**

4363] **C. Rohde.**

---

## Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 3. Okt., nachm. 4 Uhr bis abends 11 Uhr  
**zwei grosse Konzerte** und des Hül. - Belegs.  
General-Edelmanns-Haus Graf Bismarck (Magdeburg) Nr. 36.  
Eintritt 35 Pf. — Karten gültig. **Fr. Winkler.**

---

## Saale-Dampfschiffahrt.

Salondampfer „**Siegfried**“  
Morgen, Sonntag, den 3. Oktober etc.  
Abfahrt früh 9 Uhr nach Westlin.  
Nachm. 3 Uhr **Neu-Ragoczy.**  
fährt nach **Karl Demmer.**

Telephon 1625.

# Putz

wird mit u. preiswert angefertigt, eleg. garnierte  
Hüte, Fassons und sämtliche Zusätze  
billigst am Lager.  
**D. Becker,**  
Am Bahnhof 11, Ecke Leipzigerstraße.

# Putz

wird mit u. preiswert angefertigt, eleg. garnierte  
Hüte, Fassons und sämtliche Zusätze  
billigst am Lager.  
**D. Becker,**  
Am Bahnhof 11, Ecke Leipzigerstraße.

# Uhlig's Inventur-Ausverkauf hat begonnen.

Uhren sowie Gelegenheits-Geschenke aller Art billigst.





## „Richtige Zeit“

— hat jeder meiner werten Kunden —  
beim Kauf irgend einer Uhr.

### Moderne Wand- und Stand-Uhren

sowie Damen- und Herren-Uhren.

Nur beste Qualität zu äussersten Preisen  
unter mehrjähriger reeller Garantie.

# Gust. Uhlig, Uhrmacher, Halle a. S.,

unt. Leipzigerstraße. 1899.

Grösste Reparaturwerkstätte am Platze.

# Halle a. S.

Radrennbahn — Merseburgerstrasse.

Sonntag, den 10. Oktober 1909, nachmittags 3 Uhr

## drei große internationale Dauerrennen

hinter Motorfahrrädern.

Es starten: **Stellbrink, Janke, Bettlinger, Schwab, Steffen, Totzlaß etc.**

Germer: **Fiegerländermatz über drei Säue.**

Beginn des Trainings Mittwoch, den 6. Oktober.

# Staatlich konz. Riemann-Seminar für Musikberuf.

Das Institut hat in diesen Tagen nach einer grossen Reifeprüfung 6 Schülerinnen entlassen (die Damen **H. Anton, H. Assmann, H. Jahn, P. Kegel, J. Schneider** und **G. Wehmer**), auf welche hierdurch besonders hingewiesen wird als geeignet, die Vorbereitung von allen solchen Interessenten vorzunehmen, welche in das ausschliesslich Berufszwecke dienende Seminar einmal eintreten wollen. Diese Damen sind **objektiv durch eine allererste Autorität von pädagogischem Rufe „fachkommissarisch geprüft“** worden.

Ferner wird auf Grund der gemachten Erfahrungen **nicht mehr** die absolvierte höhere Tochterschule als unerlässliche Vorbedingung betrachtet, sondern in **erster Linie der Grad der allgemeinen geistigen und musikalischen Begabung** als entscheidend angesehen. Im beiderseitigen Interesse kann in Zweifelsfällen eine Probezeit vereinbart werden. Da das Institut immer besetzt ist und die Schülerzahl im Interesse einer noch mehr zu steigenden Leistungsfähigkeit des Institutes eher verringert als vermehrt wird, empfiehlt sich **rechtzeitige Vor- oder Anmeldung.**

**C. Compes de la Porte,** Kapellmeister, staatl. konz. Musikpädagoge.

# Wilhelmshofen,

gut bürgerl. Fam.-Kongert-Vokal,  
Soubrette-Ensemble 3 u. 4.

## Täglich Künstler-Konzert

von 4-6 und 8-12 Uhr.

**Kothe's**  
**Gasthof Wörmlich,**  
nächste Nähe des Hauptplatzes.  
Sonntag, den 3. Oktober.  
**Erntedankfest.**  
Im Saale: Tanzfräulein.

# Unterricht

für Klavier, Violine, Cello,  
Soflageung wird auch an  
Sofänger erteilt in der Grund-  
schule des [4255]

**Bruno Heydrichsches**  
**Konservatoriums**  
für Musik und Theater.  
— Günterstraße 20. —  
Geschwister Honorarermäßig.  
Anmeldungen im Sekretariat.

# Zuschneide-Kurse

beginnen täglich, verlangen Sie bitte  
**gratis**

Prospekte v. d. Cordes'schen Bekleidungs-Akademie, Halle, Nr. Markt 24.  
**Dir. C. Davies,** Bekleidungs-Akademie.  
Gewährt gründliche Ausbildung im Schneiderf. Beruf u. Familienbedarf bis zur höchsten Vollendung aus ohne Vorkenntnisse.


# Handschuhe

jedes Paar werden sorgfältig gereinigt und angefertigt.  
**Färberei Mauersberger.**

# Triumph-Automat

am Leipziger Turm

Reichste Speisen- und Getränke-Auswahl.  
Delikate Suppen.



Zum Besten des hiesigen Theatervereins.

# Aus der griechischen Götter- u. Heldensage

## 7 Vorträge mit Lichtbildern.

23. Okt.: Pandora — 30. Okt.: Giganten — 6. Nov.: Achilleus —  
13. Nov.: Odysseus — 20. Nov.: Herakles — 27. Nov.: Theseus —  
4. Dez.: Helena, Iphigene, Medea von **Professor Dr. Carl Robert**  
im Auditorium XVIII des neuen Auditorien-Gebäudes der Universität  
Sonnabends 5 1/2 Uhr pünktlich.  
Beginn: Sonnabend, den 23. Oktober 1909.

Dauerkarten für alle 7 Vorträge zu 6 Mark, Einzelkarten zu 1,50 Mark sind bei dem Portner des Auditorien-Gebäudes, Hrn. Kittelmann, zu haben.

Blatzmangels wegen können für diesen Herbst in der  
**Prov.-Ackerbau-Schule Kloster-Süderrleben**  
keine Schüler mehr Aufnahme finden. [4209]  
**A. Helne, Direktor.**

# Pa. Unterzeuge

für Herren, Damen u. Kinder.  
**Gust. Liebermann, Bernburger-Strasse 30.**

---

# Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 3. Okt. 1909,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
2. Best.-Vorh. in klein. Einheitspr.

## Emilia Galotti.

Trauerpiel in 3 Akten v. G. E. Lessing.  
Spielleitung: Herrg. R. Schilling.  
Personen:  
Emilia Galotti . . . M. Schlotka.  
Doardo und . . . H. Friedrich.  
Claudia . . . J. E. Schlotter.  
(Galotti, Eltern der Emilia)  
Gefolge Comage.  
Prinz von Salustia Dr. Lyndell.  
Marinelli, Kammerherr des Prinzen . . . Walter Sieg.  
Camillo Nota, einer von des Prinzen Räten . . . M. Gieseler.  
Conti, Maler . . . G. Rudolph.  
Graf Appiani . . . S. Wund.  
Gräfin Orsina . . . S. Kornow.  
Angelo, ein Bedient Georg Thies.  
Werra, Bedient des Prinzen . . . F. Amberg.  
Battista, Diener des Prinzen . . . Emil Bühnen.  
Kammerdiener . . . Summezahl.  
Nach dem 2. Akt längere Pause.  
Ressöffnung 3 Uhr. Auf. 3 1/2 Uhr.  
Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:  
23. Vorh. im Abonn. 3. Viertel.  
Zum letzten Male:  
**Der Freischütz.**  
Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Sch. Schütz u. C. F. v. Weber.  
Neue Inszenierung von Hofrat M. Richards.  
Spielleitung: Theo Rosen.  
Musikalische Leitung: G. Moritz.  
Nach der Dauerure Vorspiel:  
**Die Rosen der Eremiten.**  
Ein Gemälde . . . Franz Franl.  
Kätzje . . . M. Bruges-Dress.

Personen:  
Ottolar, böhm. Fürst H. Bergmann  
Kuno, fürstlicher Hofmeister . . . A. Kumann.  
Kätzje, seine Tochter M. Bruges-Dress.  
Nemchen, eine junge Veronika . . . M. Strobeder.  
Kasper, erster Jäger . . . M. Wirths.  
Wald, zweiter Jäger . . . G. Kammel.  
Samuel, der schwarze Jäger . . . M. Gieseler.  
Kilian, ein reicher Bauer . . . Fr. Orusfeld.  
1. Brautjungfer . . . Jung. Käp. 1.  
2. Brautjungfer . . . M. Kampf.  
3. Brautjungfer . . . G. Eberd.  
1. Jäger . . . G. Kammel.  
2. Jäger . . . Fr. Amberg.  
3. Jäger und Gefolge, Handleute und Wärfanten, Einheimischen.  
Nach dem 1. u. 2. Akte läng. Pause.  
Ressöffnung 7 Uhr. Auf. 7 1/2 Uhr.  
Ende nach 10 1/2 Uhr. 19047

Nach Schluss der Vorstellung  
Erfrischungen mit Kleinen  
im Saal im 1898

# Weinhaus Broskowski.

Spezialgläser bei Trethe, Poststr. 9/10.

# Neues Theater.

Sonntag 4 Uhr kleine Preise  
Raub der Sabinerinnen.

# Auswärtige Theater.

Sonntag, den 3. und Montag,  
den 4. Oktober 1909.  
Leipzig (Neues Theater): Don Juan. — Montag: Viel Lärm um nichts.  
Leipzig (Altes Theater): Hamlet.  
Der Räuberhain. Abends:  
Das nackte Weib. — Montag:  
Die Dollarprinzessin.  
Weimar (Hof-Theater): Die Räuber.  
München (Stadt-Theater): Baron Trenck. — Montag:  
Sans Hudelein.  
Erfurt (Stadt-Theater): Die Hugenotten.

# Zoolog. Garten.

Sonntag, den 3. Oktober,  
nachm. von 3 1/2 Uhr ab  
**Grosses Konzert**  
(46er, Spl. Obermusikmeister  
O. Wiegert).  
Eintrittspreise:  
Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf.  
Bis mittags 12 Uhr:  
Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

**3 D.**  
S. 10. S. F. E. V. V.  
**3 D.**  
S. 10. 7 Uhr L. u. M. Ber.





Gehirnhypothese gestoben. Der etwa 30-jährige, rüstige Mann hatte in der Gegend von Halle Kapseln gefüllt und dort Pfeffer genossen, das den Krampfsteigerung in sich hatte. Daß die Annahme richtig sein kann, beweist, daß sein Arbeitskollege, der Mühlbauer Karl Weigener aus Stolzenhain, ebenfalls infolge Genusses dieses Pfeffers an Zyphus erkrankt ist.

### Börse und Handelsteil.

— Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt uns mit: Am 2. Oktober er. trafen hier ein: Friedrichs' Rahn Nr. 90, Schiffer Koch, Rahn Nr. 280, Schiffer Amlang, sämtlich mit Ladung von Hamburg.

#### Wochen-Warbericht.

Produktenbörsen in Leipzig am 1. Oktbr. Durch den Vorkursantrieb, 2. Mitteilung, wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Lokomotive folgende Preise festgesetzt, welche sich frei Leipzig gegen bare Zahlung beziehen. (Alles netto und für 1000 kg. wo nicht anders bemerkt.) **Stüttung:** sibir. Weizen inländ. neuer 210,00—216,00 M. h. u. Br., argentin. 235—250 M. h. u. Br., russ. 230,00—250,00 M. h. u. Br., Zembung: sibir. Roggen: inl. alter — M. h. u. Br., neuer 170—176 M. h. u. Br., preuß. alter — M. h. u. Br., neuer 170—176 M. h. u. Br., ausländischer — M. h. u. Br., feinsten unter Weizen, Zembung: sibir. Gerste: Braugerste, blasser 172—183 M. h. u. Br., feinsten über Rott, ausländ. 180—188 M. h. u. Br., Saale-Gerste — M. h. u. Br., feinsten über Votta, Weizen u. Futterweizen 136—165 M. h. u. Br., inländischer — bis — M. h. u. Br., neuer 168 bis 173, ausl. — M. h. u. Br., Zembung: sibir. Weizen: amerik. — runder 161—166 M. h. u. Br., Granarant 192—200 M. h. u. Br., Raps: — bis — M. h. u. Br., Rapskuchen: per 100 kg 13,50 bis 14,00 M. h. u. Br., Hülsen: rotes per 100 kg ohne Schilffiges 5,75 M. nom., gefornenes — M. h. u. Br., Zembung: höher. — Weizenpreise in Leipzig am 2. Oktbr. (Mitteilung der Müller und Weizengändler von Leipzig und Umgebung.) Weizen meißl. 00 32,00 M., Roggen meißl. 01 25,00 M. per 100 kg netto erst. End.

#### Belmärke.

— Friedrichshöhe, 1. Oktober. Wochenbericht vom 2. bis 8. September 1909. Gesamtumsatz: 122 100 Gütle, 8550 Centen. — Güterer Verkauf des Marktes: Weizen gebildet für verlässlicher Verlauf. Es wurde gesucht in Weizen nicht unter 300 Gütle; pro Bush 3,00 bis 3,60 M. Prima Gütle bis 4,50 M. pro Ente 1,80—2,00 M. pro Butte — M. pro Bush, junges — M. altes — M.

#### Salzpreise am 2. Oktober 1909.

— Februar-März 1910: Hamburg 8,95 M., Magdeburg 8,95 M., — Februar-März 1911: Hamburg 9,10 M., Magdeburg 9,30 M. Zembung: matt.

#### Trockenschnitzel.

— Halle a. S., 2. Oktbr. Preis pro 100 Kilo 13,75 M. waggontfrei hier in Belmärke.

#### Kaffeebericht.

Hamburg, 2. Oktbr. (Sonntagsbericht.) Kaffee, good average Santos. Oktober 32 1/2, Mai 31 1/2, Zembung: ruhig. Dezember 32, Mai 31 1/2.

#### Zuckerberichte.

Magdeburg, 2. Oktbr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kornzucker 88 % ohne vad 10,60—10,70. Zembung: stetig. Nachprodukte 75 % ohne vad —. Zembung: stetig. Weizenraffade 1. ohne Vad —. Zembung: ruhig. Weizenraffade 1. mit Vad —. Zembung: ruhig. Gem. Raffade mit Vad 21,25. Zembung: ruhig. Gem. Weis mit Vad 20,50. Zembung: ruhig. Rohzucker 1. Produkt Transito frei an Bord Hamburg. Oktober 10,85%, 10,87 1/2, Jan.-März 10,95%, 10,97 1/2, November 10,75%, 10,60%, Juli 11,10%, 11,15%, Dezember 10,80%, 10,85%, August 11,25%, 11,30%. Zembung: schwach.

Hamburg, 2. Oktbr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Zuckermarkt (Sonntagsbericht.) Weizen-Rohzucker 1. Produkt. Basis 88 % Rendement neue Bilanz frei an Bord Hamburg. Oktober 10,85%, Jan.-März 10,95%, November 10,75%, Mai 11,17 1/2, Dezember 10,82 1/2, August 11,32 1/2. Zembung: ruhig.

#### Tages-Warbericht.

— New-York, 1. Oktbr., 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 30. Sept.) Baumwolle-Preis in New-York 13,55 (13,30), Steigerung Dez. 13,37 (13,18), Lieferung Febr. 13,38 (13,19), in New-Orleans 13 1/2 (12 1/2), Petroleum, Standard white in New-York 8,25 (8,25), in Philadelphia 8,20 (8,20), Raffined in Galles 10,65 (10,65), Credit balances of Oil City 1,58 (1,58). Schmalz, Weizen Team 12,75 (12,80), Raps & Brothes 12,15 (12,20), Weis per Dez. 60 1/2 (70 1/2), Mai —, Weizen, roter Winterweizen loco —, Weizen per Dez. 107 1/2 (108 1/2), per Mai 108 1/2 (107 1/2), per Juli —, Weizen per Dez. 71 1/2 (71 1/2), Mai 71 1/2 (71 1/2), per Nov. 5,40 (5,30), per Jan. 5,45 (5,40), Weis 1, Sprungweizen clear 4,50 (4,50), Ruder 3,73 (3,73), Rinn 30,25—30,35 (30,50—30,50), Kupfer 12,50—12,75 (12,50—12,75). — Chicago, 1. Oktbr., 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 30. Sept.) Weizen per Dez. 60 1/2 (60 1/2), per Mai 102 (102 1/2), Weis per Dez. 60 1/2 (60 1/2), per Mai 12,15 (12,20), per Jan. 12,62 1/2 (12,67 1/2), Speid (hart clear 12,37 1/2—12,50 (12,37 1/2—12,50), Port per Oktober 23,35 (23,15).

Bestener Produktenbörsen vom 2. Oktbr. (Eigener Drahtbericht.) Weizen per Okt. 213,75 M., Dez. 213,25 M., Mai 215,00 M., Roggen per Okt. 170,00 M., Dez. 171,50 M., Mai 175,75 M., Hafer per Dez. 154,50 M., Mai 159,50 M., Weizen per Dez. 153,00 M., Mai —, Raps per Dez. — M., Mai —, Weizen per Okt. — M., Dez. —, Mai —.

#### Börse von Berlin vom 2. Oktbr. (Eigener Drahtbericht.)

Im Gegensatz zur gestrigen Abwärtsbewegung zeigte die Börse heute ein festes Aussehen. Die auf dem Eisenmarkt eingetretene Besserung wurde durch die an der gestrigen Düsseldorf Montanbörse eingetretene Preisrückbildung, die Ausfichten auf Bildung eines deutschen Stabelfinanzbunds sowie das Anziehen der Preise für Stabeisen aufs neue gesteigert. Außerdem erwies sich auch die Steigerung der Stahlfrustrerte in New-York. Das Privatpublikum hatte daher Skandordres in größerem Umfang noch hier geliebt, wodurch die Kurse, namentlich auf dem Montanaktienmarkt, wesentlich höher einlegten. An der Spitze standen Stabeisenaktien mit einer Steigerung von 2 1/2 Proz. Bei den übrigen leitenden Werten betragen die Besserungen über 1 Proz. Schwächer lagen jedoch Kaurahütte. Wenig einseitig war die Haltung auf dem Bankmarkt, wo Deutsche Bank und Diskonto Kommandit zwar eine leichte Besserung erzielten, die übrigen Werte jedoch ausnahmslos niedriger einlegten. Auf die Kursentwicklung der Eisenhandelsbankaktien wirkte die Dividendenlosigkeit der Internationalen Vöhrgeellschaft nachteilig ein. Canadaktien setzten im Einklang mit New-York ihre Steigerung fort. Tagelagen litten Fernbahnaktien unter Realisierungen. Auf dem Gebiete der Schiffahrt und Getreideaktien überwiegen bei festem Geschäft leichte Kursrückgänge. Nur Schuderaktien setzten eine neuerliche erhebliche Steigerung durch. Die höheren Kursnotizen konnten aber auf dem Montanaktienmarkt infolge von Realisierungen der Aktienposition nicht behauptet werden. Täglich Geld 5 Proz., Privatdiskont 3 1/4 Proz.

### Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes vom 2. Oktober, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur	Luftdruck	Temperatur
					in der Höhe	in der Höhe	in der Höhe
Halle	757,2	7	O 1	bedeckt	16	6	—
Zorgau	756,9	9	still	bedeckt	17	9	—
Flörsbäumen	757,5	7	still	wolkig	14	7	—
Magdeburg	756,8	6	N 1	bedeckt	16	6	0
Gardelegen	756,7	6	still	bedeckt	15	6	0
Broden	—	7	SO 3	wolkig	8	4	—

1) Niederschläge vom Vortag.

#### Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes.

Über Island ist ein tiefer Luftwirbel erschienen, der seinen Wirkungsbereich bereits auf Großbritannien ausgedehnt hat. Während in Südwest- und Südbutschland unter dem Einfluß dort lagerner flacher Luftwirbel ziemlich starke Niederschläge gefallen sind, blieb das Wetter im Nordwesten, wo auch heute morgen wieder meist starke Nebelbildung beobachtet wurde, vorwiegend trocken. Da der tiefe Wirbel im Nordwesten auf seiner Südseite verschiedene Hochdruckzonen zu entwickeln scheint, so haben wir bei auffrischenden südwestlichen Winden wolfiges, milbes Wetter mit etwas Regen zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 3. Oktober: Aufsteigender Südwest, wolfig, etwas Regen.

#### Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Wetterbericht vom 2. Oktober, morgens 5 Uhr: Obwohl ein gestern über Nordwestdeutschland lagernes Minimum sich erheblich genähert hat, so macht sich sein Einfluß doch bisher nur durch starken Nebel und vielfach trübes Wetter bemerkbar, immerhin dürfte benachrichtigt werden zu erwarten sein. Da der Strömung weitere vom Osten her kommen und ein eigenartig lebendiges Hoch nicht fehlt, so werden uns auch die nächsten Tage meist trübes und neblig, nur bisweilen etwas aufhellendes, verhältnismäßig milbes Wetter mit stellenweise Regen bringen. Späterabends hatte gestern erstmalig Frost (— 0 C).

Voraussetzliches Wetter am 3. Oktober: Zeitweilig etwas aufhellendes, meist aber trübes oder neblig, verhältnismäßig milbes Wetter, vielfach Regen.

Voraussetzliches Wetter am 4. Oktober: Meist trübes, neblig, bisweilen aufhellendes, in der Temperatur wenig verändertes Wetter, stellenweise leichte Regengüsse.

#### Durchschnittspreise des heutigen Halleischen Warenmarktes.

Kartoffeln, pro Htr. 2,50—4,00 M.	Güterer, pro St. 1,50—2,50 M.
Kartoffeln, 1 Bld. 4—5 M.	Schanden, pro St. 1,75—2,50 M.
Zwiebeln, 1 Bld. 4—5 M.	Zauben, pro St. 40—60 M.
Zwiebeln, 1 Bld. 6—7 M.	Enten, pro St. 3,00—4,00 M.
Blumenkohl, 1 St. 15—40 M.	Gänse, 1 St. 4,00—6,00 M.
Rotkohl, 1 Bld. 30 M.	Gelen, 1 St. 2,00—3,50 M.
Wirsingarten, 1 Bld. 25—40 M.	Kaninchen, 1 St. 1,30 M.
Weißkohl, 1 St. 5—10 M.	Geht, pro Bld. 1,25 M.
Wirsingarten, 1 St. 10—15 M.	Wal, pro Bld. 1,60 M.
Wirsingarten, pro Bld. 10—15 M.	Weißhühn, pro Bld. 20—40 M.
Wirsingarten, 2 Bund 5—8 M.	Enten, pro St. 65—75 M.
Wirsingarten, pro Stück 3—5 M.	Rst., 2 St. 10—20 M.
Salat, 1 St. 5—10 M.	Enten, pro Bld. 1,40 M.
Salat, grüner, 1 St. 5—8 M.	Schweinefleisch, p. Bld. 80—100 M.
Spinat, 1 Bld. — M.	Hammerfleisch, pro Bld. 70—80 M.
Wirsingarten, 1 Bld. 15—20 M.	Wirsingarten, pro Bld. 80—100 M.
Wirsingarten, 1 Bld. 10—15 M.	Kalbsteck, pro Bld. 80—120 M.

# Grosser Gardinen-Verkauf zu sehr billigen Preisen

## Gardinen.

Engl. Tüll-Gard.	weiss creme	Fenster	5.00—1.90 M.
Engl. Tüll-Gard.	weiss creme	Fenster	10.00—6.00 M.
Kreuz-Tüll-Gard.	weiss creme	Fenster	7.00—6.00 M.
Kreuz-Tüll-Gard.	weiss creme	Fenster	9.00—7.50 M.
Erbstüll-Gard.	mit Band- und Spachtelarbeit	Fenster	14.00—9.50 M.
Erbstüll-Gard.	reiche Band- und Spachtelarbeit	Fenster	24.00—15.00 M.

## Stores.

Engl. Tüll-Stores	weiss u. creme	7.00—1.50 M.
Kreuz-Tüll-Stores	weiss u. creme	9.00—4.50 M.
Erbstüll-Stores	mit Band- und Spachtelarbeit	15.00—4.50 M.
Bunf. Madras-Stores		8.00—3.50 M.
Halbstores mit Volants		20.00—7.50 M.

## Vorhänge.

Tuch-Vorhänge	reich dekoriert	20.00—2.50 M.
Persische Vorhänge	sehr effektiv	20.00—9.00 M.
Leinene Dekorationen	reich gestickt	15.00—4.50 M.
Plüsch-Dekorationen		20.00—7.50 M.
Tüll-Dekorationen		40.00—6.50 M.
Mull-Dekorationen		20.00—9.50 M.

## Decken.

Tischdecken	Plüsch, Tuch u. Gobelin	20.00—1.50 M.
Diwanddecken	Plüsch, Tuch u. Gobelin	25.00—5.00 M.
Stoppdecken	Watte- u. Daunenfüllung	38.00—3.50 M.
Bettdecken	und passende Wanddekoration	30.00—2.00 M.
Schlafdecken	in Welle u. Baumwolle	20.00—2.25 M.

## Teppiche

u. Läuferstoffe  
in  
Axminster, Velour, Brüssel,  
Haargarn- u. Holzstoff  
Echte Orient-Teppiche.

## Möbelstoffe

Plüsch, Gobelin, Tucho, Moquette,  
Leinenplüsch.

## Linoleum

## Wachstuche

## Bettstellen.

Grosse Partien Zuggardinstoffe in verschiedenen Breiten.

Reste und einzelne Gardinen  
welt unter Preis.

# A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86-87. — Halle a. S., Marktplatz 21.





Gesinde-  
Pensions-  
Ausstattungs-

# Betten!

**Bettfedern-  
Reinigungs-Anstalt**  
— Alter Markt 3. —  
Elektr. Betrieb. Elektr. Betrieb.

# Mandelik.

Wir geben ab unserem  
**Lagerplatz Halle a. S.**  
Anschlussgleis Dleskau  
Kauf und Miete

**Feldbahnen**  
Fabrik-Geleise  
Staatsbahn-Anschlüsse  
Weiden, Drehscheiben  
und Transport-Lowries  
**Lokomotiv Bauzüge**  
Käuflich und Teilweise.  
**Georg Otto Schneider**  
a. m. d. H.  
LEIPZIG, Büdnerstr. 5.  
Ver-  
treter: **Alfred Kaprolatis**  
Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

**Patentanwalt  
Sack- Leipzig**  
Besorgung und Verwertung

Frühkartoff.-Erntepflug, mittels 3 Schraub- als Kultur-pflug wechselbar, bei langen Einleitung gut unterzubringen verwendbar.  
Deutsche frei sendet [8448  
**Michael Killis, Zudenwalbe.**

P. P.  
Mit Heutigem erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze ein

## Speditions- und Möbeltransport-Geschäft

verbunden mit Lagerung

eröffnet habe.  
Durch meine langjährige Tätigkeit hier mit den Platzverhältnissen auf das eingehendste vertraut, sowie gestützt auf hinreichende Mittel, bin ich in der Lage, allen Ansprüchen genügen und eine prompte, streng reelle und kulante Bedienung gewährleisten zu können.  
Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens und stehe mit Offerten und Uebnahmesätzen jederzeit zur Verfügung. [4289  
Hochachtungsvoll

**Martin Winkler.**

Halle a. S., 1. Oktober 1909.  
Magdeburgerstrasse 67.

Telephon 966.

**Daimler Motoren-Gesellschaft**  
MARIENFELDE-BERLIN  
beut als langjährige Spezialität  
**Motoren und Lokomobilen**  
für den Betrieb mit allen flüssigen Brennstoffen sowie  
**Sauggasmotoren-Anlagen**  
in bester Ausführung und modernster Konstruktion.

**R. WOLF - MAGDEBURG-  
BUCKAU**

Feststehende und fahrbare  
Satteldampf- und Patent-  
**Heißdampf-  
Lokomobilen**  
Original-Bauart WOLF  
von 10-800 PS

Überlegene  
Wirtschaftlichkeit  
Neueste amtliche Prüfung an  
100 PS Heißdampf-Lokomobile Wolf  
Kohlenverbrauch:  
**0,404 kg**  
pro Nutzfahrdkraftstunde

Ein einziges inneres Steuerungsorgan für jeden Zylinder - Vollkommenste Oberfläch-  
Anordnung - Leichte Überwachung und Zugänglichkeit aller Teile.  
Zweigbüreau in Leipzig, Trüdelstr. 4.

**Kaufe**  
von Händlern und Fabriken  
altes Eisen, Maschinen, Metalle jeder Art, sowie Lumpen, Knochen,  
Papierabfälle und bitte bei Abgabe um Einholung der Preise.  
**Max Grassmeyer,** nur Liebenauerstrasse 70.  
Telephon 769.

Anträge auf ersthändige  
**Beleihung städtisch. Wohngrundstücke**  
zu zeitgemäßen Bedingungen nimmt für die  
**Deutsche Hypothekbank in Meiningen**  
entgegen deren Vertreter  
Halle a. S.,  
Bernburgerstr. 82. - Fernspr. 2279. **Georg Schultze.**

**Zentralheizungen**  
**Dicker & Werneburg**  
Beste Halbesche  
Zentralheizungs-  
-Pläne -  
Hundert von  
Anlagen  
- im Betrieb -  
Referenzliste zu Diensten.

**W. Endemann, Dipl. Landwirt und verord. Landmesser,**  
Halle a. S., Königstrasse 87. - Telephon 2914.  
Katastr. Vermessungen. Meliorationen. Grundbesitzverwertung.  
Beratungen in allen Grundbesitzangelegen. u. Grundbesitzprozessen.  
Die katastramtl. Vermessungen werden in den weitaus meisten Fällen billiger ausgeführt als von den Königlichen Katasträmtern.

**Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen**  
als Art.  
Trockenrohrleitungen für alle Zwickl-, Koch- und  
Waschküchen, Bad- und Heizungen.  
Seit 1876. seit über 1000 im Betrieb.  
**Sachse & Co., Halle S.**  
Königliche Hoflieferanten an Preuss.  
Zugspitzen, Dresden und Berlin O. B.

**Carl Lerm & Gebrüder Ludewig**  
Tempelhof-Berlin  
**Grösstes Werk Deutschlands**  
für  
**Drahtgeflechte  
Drahtzäune  
Drahtwaren**  
Billigste, solideste und schnellste Lieferung  
Sämtliche Preislisten kostenlos

Vom Verein deutscher Zuderindustrie mit dem  
höchsten Preise. Nr. 4000, ausgezeichnet, für voll-  
kommenste Erfüllung sämtl. Bedingungen. 15042  
**Rübenheber,**  
vorzüglich bewährt, auch im härtesten Boden.  
**Neu! Universal-Rübenheber Neu!**  
je nach Bodenbeschaffenheit mit 4 oder 2 Messern für  
2 Reihen einzurichten.  
- Propette und Preislisten umsonst. -  
**W. Siedersleben & Co.,** a. m. Bernburg.

**Patentanwalt Eyck,**  
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.  
Die einzige hygien. vollkomm. in Anlage u. Betrieb billigste  
**Heizung f. d. Einfamilienhaus**  
ist d. verbess. Zentral-Luftheizg. - In jedes, auch alte Haus  
leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch  
Schwarzpapp, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

**Pulverisierter Gönner'scher  
Cement-  
Kalk**  
Gelligst, langsam bindend u. durch-  
aus dotumbefähigt. Insbesondere  
gut zum Kalfadenputz, ferner zum  
Eins- u. Umbinden von Ziegeln.  
Beste Mischung, absolute Reifezeit  
und größte Erhaltungsfähigkeit bei  
hohem Sandgehalt.  
Feinste Ref. Billigste Tagespreise.  
Berz. u. Zuger f. Halle u. Umgegend  
Eins- u. Umbinden von Ziegeln.  
**Ed. Linke & Strödel,** Straße 1.  
Petersberg nebst Umgebung  
Wllh. Becker, Pianzenstr. Westw. f.  
für Höhenst. A. Böhme.

**L. Hall. Versicherung geg. Ungezieher.**  
Johannes Meyer, Göbenstr. 18. pt.  
Telephon 2418. Berlin, u. Umge-  
gend. Garantie. Zahlung nach Erfolg.



Wissenschaft, Kunst und Theater.

do. Hochschulnachrichten. Wie die „Hochschulzeitung“ erzählt, ist der h. Professor in der Leipziger Juristenfakultät Dr. jur. et phil. Hans Reiche zum außerordentlichen Professor für römisch-deutsches bürgerliches und Handelsrecht an der Universität Jena berufen worden und hat den Ruf angenommen. Prof. Reiche, der zugleich als Landrichter beim Leipziger Landgericht tätig ist, ist als solcher für die nächste Zeit beurlaubt. Er ist 1876 als Vertriebslehrer in der ersten Klasse an der Universität Jena berufen worden. Dem dritten Sekretär am königlich-preussischen Konsulat in Rom Dr. phil. Arthur Delella und dem Schriftföhrer und Archivar Dr. Walter A. Meisinger wurde der Titel „Professor“ verliehen. Dr. Goldschmidt wurde als Privatdozent für Philosophie dem Lehrkörper der Berliner Universität an. Der Privatdozent in Jena, Dr. phil. Hermann Zillmann, a. o. Professor für Chirurgie an der Leipziger Universität, chirurgischer Oberarzt am Städtischen Krankenhaus und Generalarzt la suite des kaiserlichen Stabschefs, vollendet am 3. Oktober das 65. Lebensjahr. Er stammt aus Obererfeld. Universitätslehrer ist er seit 1875. — In den Lehrkörper der technischen Hochschule zu Magden ist der hiesiger Privatdozent an der Universität Friedrich Dr. phil. Edgar Meyer als Privatdozent für Physik eingetreten; zugleich übernahm er eine Assistenzstelle am dortigen physikalischen Institut. Dr. Meyer ist ein geborener Bomer. — Die Privatdozenten Dr. phil. Franz Werner und Dr. Heinrich Zolpff wurden zu außerordentlichen Professoren der Zoologie an der Universität Jena ernannt. — In Halle (Saale) ist der Privatdozent Dr. phil. h. c. Solomon Tally, Privatdozent der philosophisch-historischen Klasse der ungarischen Akademie der Wissenschaften im 71. Lebensjahre gestorben.

inf. kändliche Baukunst an der technischen Hochschule. Wie der „H.“ mitteilt, wird, sollen in diesen Wintermonaten zum ersten Male Vorlesungen über Land- und forstliche Baukunst an der kändlichen Baukunst an der technischen Hochschule in Charlottenburg abgehalten werden. Es geschieht dies in der Stadtverordnetenversammlung der Hochschule, wo Professor Eszlar, der den Lehrstuhl für kändliche Baukunst inne hat, über diese Thematik einen Vortrag halten wird.

W. Ein wichtiger Fund. Aus Bergingen (Dep. Borussia) wird gemeldet, daß ein Arbeiter in der Nähe von Dage bei einem tiefen ein im Alluvium sehr gut erhaltenes Selenit (Selenit) vorgefunden. Die gefundenen Menschen aufgefunden. Bei dem Selenit, dessen Alter auf mehr als 2000 Jahre geschätzt wird, lagen Knetsteinchen und zahlreiche Steine.

Der Hamburger Seidenmalereiausstellung erzählt eine Erklärung, in der er die Beziehung zu dem von Herrn Gumpel dem Hamburger Senat angebotenen und dem hiesigen abgelehnten Denkmals aus der Absicht von sich weist und erklärt, daß er nach wie vor Aussicht habe, von dem Hamburger Senat einen Platz für eine von einem eminenten Künstler Deutschlands auszuführende Seidenmalerei zu erhalten.

Personalnachrichten.

— Verziehen wurden dem hiesigen Eisenbahnhilfsleiterführer August Barth zu Wilsleben im Kreis Götta das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem pensionierten Eisenbahndirektor Karl Fabian zu Sömmersdorf im Kreis Westphalen, dem pensionierten kommissarischen Eisenbahnhilfsleiter Ernst Fiedler zu Saalfeld S. O., dem pensionierten Eisenbahnhilfsleiter Christian Schöner zu Wittenberg, dem pensionierten Bahnhofsassistenten August Schöner zu Sömmersdorf im Kreis Hildesheim, dem hiesigen Eisenbahnhilfsleiter Bruno Knaut zu Erlurt und dem hiesigen Bahnunterverwalter Carl Wilhelm Wälther zu Kleinbretleben im Kreis Eintracht das Allgemeine Ehrenzeichen, dem Eisenbahnhilfsleiter Emil und Ulrich in Erlurt, dem Oberbahnhilfsleiter Friedrich in Engerhausen, dem Eisenbahnhilfsleiter Schoepfle in Stendal bei dem Lebertritt in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrat. Verzieht wurden in Oberförstern Schnaack in Neudorf, Fr. Hagenbach, nach Döhring. Lebertragen wurde dem Oberförster Paul Lange in Balle a. S. die Oberförsterei Balle.

— Der Herzoglich Anhaltische Landgerichtsrat Dr. Mann in Dessau ist zum Oberlandesgerichtsrat in Naumburg a. S. ernannt. Nicht Lebertritt in den Ruhestand ist verziehen: dem Amtsgerichtsrat Richard in Wogdenburg der Königlich Kronenorden III. Klasse. Zu Amtsrichter sind ernannt: die Gerichtsassessoren Dr. Engel und Zente in Wogdenburg. Der Rechtsanwalt und Notar, Geheimen Justizrat August Glatte in Wogdenburg ist verziehen. — Dem Rechtsanwalt und Notar, Geheimen Justizrat Schroeder in Wilsleben ist der Königlich Kronenorden III. Klasse verliehen. — In der Liste der Rechtsanwältinnen befindet sich: Rechtsanwältin Geheimen Justizrat Fiedler in der Stadt Dessau. Mit dieser Verziehung ist zugleich das Amt als Notar erloschen. — In die Liste der Rechtsanwältinnen sind eingetragen: die Rechtsanwältin Ludwig in Balle a. S. bei dem Amtsgericht in Gledensbach, Gumbelach in Borsdorf bei der Kammer für Handelsfachen in Balle. — Zu Gerichtsassessoren sind ernannt: die Referendare Dr. Gujath, Reil, Heinrich Braun, Dr. Matthes in Balle bei dem Oberlandesgericht zu Naumburg a. S. — Dem Lebertritt in den Ruhestand ist verziehen: dem Amtsgerichtsrat, Gerichtsassistent Friedrich in Borsdorf der Königlich Kronenorden IV. Klasse, dem Landrat Dehnbardt bei dem Gerichtsbezirk in Wömmern, dem ersten Obergerichtsrat Weiphal in Wanzleben das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Gerichtsdirektor Söbberly in Balle das Allgemeine Ehrenzeichen.

Erhörung des Schwurgerichts zu Halle a. S.

— Halle a. S. 1. Oktober.  
In der heutigen Schwurgerichtssitzung, der fünften und letzten der diesjährigen Erhörungsperiode, fungierten als Geschworene: Buchhändler Walter Faust hier, Schriftföhrer Gustav Geier hier, Rentier Oskar Seifert in Dessau, Kaufmann Bruno Riedel hier, Rentier Robert Wolf hier, Kaufmann Willy

Stephan hier, Privatrat Paul Schmidt hier, Direktor Nikolaus Schierich hier, Rentier Karl Gauerbach in Merseburg, Buchhändler Friedrich Puch in Merseburg, Mittergutsbesitzer Ferdinand Sumpel in Bielefeld, Kaufmann Robert Hoffrichter hier. Den Vorsitz führte wieder Landgerichtsdirektor Schubert. Die Anklage leitete Staatsanwalt Friedrich. Verteidiger waren Justizrat Wölfler und Rechtsanwältin Schrage.

Zur Verhandlung kamen zwei Straffälle. Gegen den ersten Angeklagten, den 20jährigen, noch unbefristeten Fabrikarbeiter Paul Buchardt aus Ammendorf, wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt. Er hatte eines Abends in Ammendorf gegen ein Dienstmädchen einen Mordversuch

verübt. In Begleitung der Angeklagten befand sich noch ein anderes Mädchen, das elendig die Strafe ergriff. Buchardt will zur Zeit der Tat betrunken gewesen sein. Unter Zuhilfenahme milderer Umstände wurde er zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Des weiteren wurde gegen den Fensterputzer August Eising aus Wilsleben wegen

schwerer Menschenverletzung und Mordversuches verhandelt.

Eising ist 59 Jahre alt und schon vielfach wegen Diebstahls und Betrug mit Gefängnis und Zuchthaus bestraft. Doch hat er sich seit seiner letzten Strafe ziemlich sehr Jahre lang straflos gehalten. Er beschloß jetzt in Wilsleben ein Fensterputzergewerbe zu betreiben, wie er sich stolz ausbrühte. 1885 ließ er es wegen Schulden und noch aus wegen seiner häufigen Abwesenheit insolge von Strafen auf seine Frau übertragen. Seine Frau leitete nun das Geschäft gut; seine Frau fähr monatlich 200 Mark auf die Sparkasse tragen. Seit der Geschäftübertragung will er von Frau und Sohn sehr schlecht behandelt worden sein. Er habe nichts mehr sagen dürfen, sondern sei völlig als Null angesehen worden. So gar mihandelt habe man ihn und nicht selten beat und blau geschlagen. Ein Tier werde nicht so mißhandelt wie er. Am 7. März d. J. verließ er Wilsleben, angeblich, weil er die fortgesetzte schreckliche Behandlung nicht länger ertragen konnte. Er nahm eine Kiste mit, in der sich über 200 Mark Geld, Versicherungspolice und ein Sparkastenschlüssel seiner Frau befanden. Sein Sohn reiste ihm nach und nahm ihm auf dem Bahnhof Halle das Geld ab. Doch ließ Eising 70 Mark heimlich zurückzulassen verstanden haben. Er fuhr dann in der Nähe des Bahnhofes ein Restaurant auf, in dem er gegen Abend auch noch durch den Wirth seiner Frau überreicht wurde. Diese nahm ihm die entwendeten Papiere ab mit Ausnahme des Sparkastenschlüssels, das er vor ihr zu verbergen suchte. Sie soll ihm in und vor dem Lokal getrunken und geschrien haben, so daß sich die Gäste über ihr Schreien entrüstet hätten. Nachdem der Flüchtling sich aus dem Wirth seiner Frau befreit hatte, wurde er das Hotel „Zum Händchen Hof“ auf. Dort logierte er drei Tage und ließ eine Schuld von 10 Mark auflaufen. Als der Oberförster zu mahnen begann, machte Eising Vorwürfe und wußte endlich durch den Anwalt heraus, daß seine Frau ihm noch 100 oder wenigstens 50 Mark kosten. Als Eisinger keine andere als das Sparkastenschlüssel. In diesem hatte er aber Fälschungen vorgenommen. Den Vornamen seiner Frau hatte er wegedrückt und dafür den feinen Ringeingeschnitten; ferner hatte er den Sperrvermerk fortgedrückt, denn seine Frau sollte aus Wilsleben gegen ihren so vielfach vorbestraften Mann schon vor längerer Zeit das Sperrenverbot vorläufiglich heben lassen. Der Oberförster bemerkte die Modifikationen und Änderungen sofort. Er wollte den verdächtigen Logiergast verhaften lassen, jedoch aber erst die Zukunft seines zufällig abwesenden Chefs ab. In der Zwischenzeit wurde Eising inhaftigt das Weite. Er fuhr nach Dessau und vertrieb hier ähnliche Verbrechen. Man wußte ihn dort aber bald hinter sich und leitete ihn mit ganz harten Zuchthaus und vier Jahren Zuchthaus. In dieser Stellung, die er zurzeit verzieht, erhielt er nun vom heiligen Schwurgericht wegen der in Halle verübten Straftaten noch weitere 16 Monate Zuchthaus und zwei Jahre Zuchthaus.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Laufendjährige Fragen!

Von Ernst Ormann.

Die nie rastende, von den schwierigsten Problemen nicht mehr zurückstehende Forderung unterliegt sich neuerdings auch jenen, ein wenig nicht in das hiesige Dunkel einiger Fragen zu werfen, welche schon Jahrtausende lang vieldeutig die weisen Menschen vergeblich sinnend sich immer wieder vorgelegt haben mögen: „Was ist Müdigkeit und warum werden wir gegen unseren Willen müde?“ Warum müssen wir, kaum zu Wässern geworden, uns bewegen? So bald unser Alter das Greisliche hinter sich läßt, bietet die Natur eine Möglichkeit, sich der oft unangenehmen Ermüdung, des stets lästigen Alters zu erwehren? Das sind in der Tat Fragen, durch deren auch nur teilweise Beantwortung die Wissenschaft jedem einen willkommenen Dienst leisten wird.

Nun, Müdigkeit und Ermüdung entstehen durch Abnutzung bestimmter Stoffe im Körper, welche sich besonders nach Anstrengungen bilden und deshalb von Professor Gumprecht „Ermüdungsstoffe“ genannt sind. Während der Ruhe läßt der Organismus diese Müdigkeitsstoffe mit Hilfe des in ihm enthaltenen Leichthins wieder auf. Natürlich entschwunden damit auch die eigentliche Müdigkeit.

Wie nie der Münchener Mediz. Hochschullehrer entnehmen, ist es nun gelungen, die Bildung solcher Müdigkeitsstoffe, damit also auch die Ermüdung selbst, im Körper teilweise zu verhindern. Man erzeugte zu diesem Zweck zunächst künstlich Ermüdungen

leichtere Form bis zu tiefen Veränderungen mittels Chloroform, Morphium u. d., und führte gleichzeitig dem Körper bestimmte Mengen Leichthins zu, demselben Stoff also, dessen sich auch der Organismus selbst zur Vermeidung der Ermüdung bedient. Der Erfolg war ein überraschender! In mehreren Fällen verlagerten sich die Leichthins die Schlafmittel überhand, indem Ermüdung oder Betäubung gar nicht eintrat. Wenn eine Ermüdung aber durch starke Fäden erzeugung nur wurde, so wurde das Leichthins doch wenigstens wesentlich abgeschwächt und abgeleitet; Empfindung und Munterkeit kehrten früher zurück, und die bekannten, manchmal wochenlang anhaltenden unangenehmen Nebenwirkungen der Morphine blieben aus. Hiernach kann es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß das Leichthins Ermüdungsstoffe auszuordentlich zu beeinflussen und teilweise zu vertreiben vermag.

Auch scheint eine Morphine durch gleichzeitige Gabe von Leichthins folgebesseren weniger unangenehm und gefährlich zu sein. Obgleich diesen Morphiuminjektionen und solche, welche gewöhnlich als Ermüdungsstoffe gebrauchen, in dem Leichthins vieldeutig ein Abmilderungsmittel gefunden haben, da sie meist nur durch die mannigfachen Nebenwirkungen solcher Abmilderungsmittel zu immer größerem Schaden getrieben werden, diese aber durch Leichthins vermindert werden. Die Versuche sind aber auch deswegen besonders interessant, weil sie den sicheren Beweis für die Wichtigkeit vieler älterer Beobachtungen erbringen, für die man bisher eine zureichende Erklärung nicht hat geben können. Schon vor Jahren hatte z. B. Ranke in den Versuchen der französischen Akademie der Wissenschaften seine Erfahrungen niedergelegt, nach denen das Leichthins einen mächtigen Anreiz auf Körpererregbarkeit, Besserung des Nerven, Vermehrung der Gehirnmasse ausübe, sowie gleichzeitige Regiamität, Erhöhung der psychischen Kraft erzeuge und überhaupt die körperliche und geistige Widerstandsfähigkeit erhöhe. Garterer hatte bei englischer Anästhetik und schmerzhaften Eingriffen und Kindern selbst in verzelebten Fällen durch Verabgabe von Leichthins zur Nahrung überraschend günstige Erfolge erzielt. Serono hatte die Infolge von Leichthinsgenutz geheimer Tätigkeit des Verdauungsapparates, welche manchmal bis zum Schwinden steig, solche die emittierte Vermehrung der roten Blutkörperchen bei verschiedenen Beobachtungen, Forscher und Verzelebte, wie Zahn, Keilless und andere, hatten in den oben erwähnten amtliden Berichten auf die außerordentlich günstige Wirkung des Leichthins bei Zuckerkrankheit, Nerven- und Nierenkrankheiten und bei Schwindel such aufmerksam gemacht, bei der sie nach Leichthinsinjektionen rasche und sichere Zunahme des Körpergewichtes und Abnahme der Strafe feststellen konnten. Alle diese Erfahrungen erweisen durch die neuen Erfolge mit Leichthins im Kampfe gegen die Ermüdungsstoffe erst beweisende Kraft. Erhöhte Zufuhr von Leichthins wird eben den natürlichen Vorrat, welchen der Körper selbst an diesem Stoffe besitzt, in seinen Wirkungen nur unterstützen können und eine allgemeine Kräftigung und Widerstandsfähigkeit erzeugen.

Ebenfalls hängt auch das Verweilen der Leichthins im Körper des Lebens, besonders das vorzeitige Altern, irgendwie zu einem wichtigen Teile mit dem Leichthinsmangel des Organismus zusammen; denn mit dem zunehmenden Alter geht, wie schon festgestellt ist, ein allmähliches Schwinden des Leichthinsgehaltes aller Organe Hand in Hand. Außerdem steht auch die marantische Erweichung des Gehirns, welche die Vererbung der Väter, in einem höchst interessanten Verhältnis zum Leichthins. Es ist nämlich dem bekannten Physiologen Professor Koch der Nachweis gelungen, daß sich stets dann Fall in den Geweben unlöslich abgelagert, wenn man ihnen Leichthins entzieht. Was aber noch wichtiger ist, es ist ihm auch gelungen, diese Stoffe wieder dadurch aufzulösen, daß er ihnen ein neues, dem Leichthins gleiches, Leichthins zuführte.

Wir dürfen daher die Entdeckung der Wichtigkeit der Stoffe Leichthins für die Verfestigung des menschlichen Körpers für ein allmähliches Schwinden der Leichthinsmangel des Organismus, der gerade bei den verschiedenen Lebertritten des Greisenalters gute Erfolge mit Leichthins gehabt hat, indem es hier die Verweilungsstoffe nach einem Anstrichen abführte, die verschiedenen Ermüdungsstoffe, welche im ganzen dem Organismus neue Leichthins, Lebenskraft und Lebensfreude verzieht. — So ist es kein Zweifel, daß das Leichthins oder, richtiger gesagt, der Mangel an Leichthins eine gewisse beschleunigende Rolle bei dem Eintritt des Alters spielt.

Nun, nicht ist das Leichthins eine interessante Stoffe. Seine ernannte Bedeutung für unser Leben ist aber, er wird, findet es sich ausnahmslos in jeder Zelle des Pflanzens und Tierreiches. Meist tritt es aber nur in sehr kleiner Menge auf, so daß es bis in die neueste Zeit sich erfolgreich näherer Forschung hatte entziehen können. Am reichlichsten kommt es im Gehirn, Rückenmark und in den Nerven beim Menschen vor. Seine Verteilung besagte jahrgestaltung den größten Schweregraden, da es sich finden während der Fälsifikation und noch mehr bei der Aufbeziehung geriet und außerordentlich leicht dem Verberben ausheimlich, weshalb auch vielen angepriesenen sogenannten Leichthinspräparaten gegenüber Vorzüge angedeutet werden müßten. Nebenbei wäre der Preis dafür ein ganz erheblicher. Aber diese Nachteile hat man schließlich doch zu überwinden verstanden. Neuerdings wurde durch Professor Dr. Gubernmann und Dr. Ehrenfeld ein vollkommen physiologisch reines Leichthins verzeleblich hergestellt, das sich rasch einen gewissen Weltlauf erobert hat. Zwecks Erzielung erhöhten Wohlgeschmacks und allgemeiner Anwendungsmöglichkeit wird dieses Leichthins in einem außerordentlich hohen Gehalt von 10 Prozent zu dem bekannten Kräftigungsmittel Leichthins verarbeitet, das besonders wegen der hervorragenden Reinheit seines nach Professor Gubernmanns Patent hergestellten Leichthins von Ärzten als das erste Leichthinspräparat und als das vertrauenswürdigste allgemeine Kräftigungsmittel anerkannt und geschätzt ist. Eine Probe dieses Leichthins in jeder nächsten Apotheke oder Drogerie käuflichen interessanten Präparates kann sich übrigens jedermann leicht verschaffen, da die Leichthinsfabrik Berlin S. 616 ein Geschäftsmuster mit ausführlicher Prospektur überall hin völlig kostenfrei versendet.

Abteilung für Anfertigung  
eleganter Herrenkleider  
nach Mass.

Muster gern zu Diensten.

Eingang  
jetzt von der Seite  
Gr. Märkerstrasse.

WELSS, Halle a. S.

Die Auswahl eleganter Stoff-Neuheiten  
für Anzüge, Paletots, Ulster, Beinkleider etc.  
ist diese Saison ganz besonders reichhaltig.  
Die Ausführung meiner Massarbeit ist  
unübertroffen in bezug auf Eleganz und  
Passform.

Eingang  
jetzt von der Seite  
Gr. Märkerstrasse.

